Deutscher Alpenverein
Sektion Hof e.V.

Deutscher Alpenverein
Sektion Hof

Sektionsmitteilungen

1|2023|Heft 53

dav-hof.de

Groß hinaus? Klar!

Die neue T-Klasse. Wenn aus Fahren Erleben wird. **#lifegetsbig**
Mehr unter mercedes-benz.de/t-klasse und bei automüller.

Jetzt Probe fahren

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Auto Müller GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Ernst-Reuter-Straße 65, 95030 Hof · Selbitzer Berg 22, 95119 Naila · Brüderstraße 2, 08527 Plauen
Verkaufsstützpunkt Autohaus Hahn: August-Horch-Str. 2, 95213 Münchberg
info@automueller.de · www.automueller.de

5 Vorwort

Sonderbericht
6 Kletterwache 95111
8 KLIMAimTEAM - Fahrplan für echten Klimaschutz

Informationen aus dem Bergsport
14 Wie schwierig ist ein Wander-Bergweg

Sektionstouren
18 Madeira „Inseldurchquerung von Ost nach West“
20 Krefelder Hütte - Skifahren am Kitzsteinhorn
21 Gruppe der DAV Sektion Hof erlebt fantastische Skitouren in St. Antönien (Schweiz)
22 Skitourencamp im Bergsteigerdorf Praxmar im Sellraintal
24 Skitouren um die Potsdamer Hütte/Sellrain
26 Skitourengruppe des DAV Hof beendet Saison

Tages- und Abendveranstaltungen
27 Die Bikesaison wurde gemeinsam mit einem Abbiken offiziell beendet
28 23er – Auftakt geglückt!
29 Mountainbikes fit für die anstehende Bikesaison
30 DAV-Mitglied Edgar Puchta berichtet von Himalaya-Überquerung
31 Die 23er: WINTERSPIELE auf der Edelweißhütte
32 Fit für den Bergsport – Erfolgreicher Auftakt unserer Lauf- und Gymnastikgruppe
33 Wanderung zum Berg der Franken
34 Der richtige Umgang mit Pieps, Sonde & Co
35 „Wandern pro Gesundheit“ im Alpenverein – wir sind dabei
36 Winterwanderung durchs Fichtelgebirge
37 Die wichtigste Regel lautet „Do shit first“

Jungendgruppe
38 Jugendskitour zur Winnebachseehütte
41 Skifreizeit der Jugendgruppe am Wilden Kaiser

Familiengruppe
42 Die Bergzwerge auf dem Kösseinehaus
43 Jetzt DAV-Mitglied werden und bares Geld sparen!
44 Neu - unsere Familiengruppe für die Halbstarken
45 Winnis Tipp für Deinen CO2-Fußabdruck Bei Winni ist nach 2 Minuten Schluss
45 Familienklettern der Bergzwerge im März 2023
47 Waldwichtel: Schlittenfahren am Kornberg

Klettern
48 Gelungene Infoveranstaltung zum Projekt „Kletterwache 95111“

Seniorengruppe
49 "Issigau" - da mußt du hin!
50 Seniorenwanderung und Jahresrückschau 2022 am Döbraberg
51 Seniorenwanderung nach Döhlau mit Einkehr
52 Jahresabschlussfahrt zur Winnebachseehütte
53 Skilanglauftage im Pfitschtal, Südtirol
55 HELGA - HALLERSTEIN - HISTORISCHER WEG - HAISLA - HERINGSESSEN - HIT DAV HOF SENIOREN

Aus der Sektion
56 Was viele nicht wissen!
57 Mitgliederversammlung 2022
59 Die 23er …
60 Winterzauber am Hofer Theresienstein
61 Stadtradeln 2022 – 3. Platz für die DAV Sektion Hof
62 Hervorragende Saison 2022 auf Hofs höchstem Haus
63 Beirat trifft sich zum Jahresauftakt in der Edelweißhütte
64 Ehrenmitglied Hans-Werner Schmidt feiert seinen 80. Geburtstag
65 Begrüßung der neuen DAV-Mitglieder im Café Hemingway
67 Herzlichen Glückwunsch!
68 BergSPORTstammtisch
69 Sommerfest - do triffst fei hoffentlich alla!
70 Geburtstagsjubilare und Verstorbene
71 Neumitglieder
72 Newsletter
73 Hütten der Sektion
74 Mitgliederversammlung 2023
75 Versand Sektionsmitteilungen / Mitteilung E-Mailadresse
76 Mitgliedschaften und Beitragssätze
77 Aufnahmeantrag
79 Ausrüstungsverleih unserer Sektion
80 Ansprechpartner der Sektion
82 Impressum / Redaktionsschluss

Titelbild:
Skizze Kletterwand von Firma ArtRock

LASS MIT ÄPFELN VÖGEL ZWITSCHERN

Bio Markt

Sei Teil einer besseren Welt.

biomarkt.de

Liebe Mitglieder, liebe Bergfreunde und Bergfreundinnen,

zur Vorstandsarbeit gehört auch, sich regelmäßig einen Überblick über die Situation der Sektion zu verschaffen. Bei der Gelegenheit beschäftigte ich mich auch mit unseren Hütten, die mit großem Abstand das meiste Kapital binden und regelmäßige Investitionen verlangen. Aber eine rein pekuniäre Betrachtung wird dem Wert unserer Hütten nicht gerecht. Das wurde mir klar, als ich mich bei verschiedenen Gelegenheiten mit Sektionsmitgliedern unterhalten habe, die seinerzeit die Idee gehabt hatten, eine Hütte für die Sektion im Fichtelgebirge zu bauen und diese Idee auch umgesetzt haben. Natürlich rede ich hier von unserer Edelweißhütte.

Viel Arbeit und viel ehrenamtliches Engagement floß Anfang der 50ziger Jahre in den Bau dieser Hütte und mindestens genauso viel Mühe steckte in derem vollständigen Umbau. Aber dadurch entwickelte sich die Hütte zu einem festen Treffpunkt, an dem an Wochenenden und in den Ferien sich nicht nur die „Umbauer" mit Ihren Familien und Freunden trafen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Der Hüttenumbau und die Edelweißhütte selbst bildete vielmehr den Kern einer Gemeinschaft, die bis heute besteht und unverändert das Sektionsleben bereichert. Man könnte also sagen, dass Umbau und Betrieb der Edelweißhütte identitätsstiftend für viele unserer aktiven Sektionsmitglieder waren.

Seit einigen Wochen fließt viel Herzblut in die Planung unserer Kletter- und Boulderanlage in Rehau. Für mich war es motivierend zu sehen, wie viele Interessierte – alte Bekannte aus der Sektion genauso wie viele neue Gesichter – sich zum Auftakttreffen im Februar eingefunden hatten. Aus dem Kreis der rund 50 Anwesenden hat sich kurzfristig eine schlagkräftige Arbeitsgruppe herausgebildet, die mittlerweile unsere Kletteranlage ausschreibungsreif vorgeplant hat und parallel die Genehmigungen mit der Stadt Rehau und dem Landkreis Hof vorantreibt.

Das gemeinsame Ziel für die Sektion, für Rehau, für Stadt– und Landkreis Hof eine Kletter- und Boulderanlage zu errichten, schweißt die Gruppe zusammen. Diese Initiative hat das Potential, die zeitgemäße Entsprechung der Renovierung der Edelweißhütte zu werden, auf Jahre die Identität unserer Sektion zu prägen. Sie gibt ein ambitioniertes Ziel vor, sie führt verschiedene Menschen zusammen und eröffnet unserer Sektion gleichzeitig ein neues, auf Dauer angelegtes sowie zukunftsfähiges Aktivitätsfeld. Zusätzlich erhalten wir alle mittelfristig einen zentral gelegenen Treffpunkt, an dem sich Vereinsleben entfalten kann. Unser neues Kletter- und Vereinszentrum!

Ab Seite 6 könnt Ihr lesen, wie weit die Planungen zur Kletteranlage gediehen sind. Wer Lust verspürt, am Projekt mitzuarbeiten, findet dort Ansprechpartner.
Bringt Euch ein!

Euer Thomas

Kletterwache 95111 – Bau einer Indoor-Boulderanlage und eines Outdoor-Kletterturms

Nach über 6 Jahren ist unsere Sektion endlich fündig geworden – die ehemalige Feuerwache in Rehau ist der neue Standort für ein eigenes Boulder- und Kletterzentrum. Damit geht ein langersehnter Wunsch für viele Kletterfreunde der Region in Erfüllung.

Bereits im Dezember 2022 hat sich unsere Sektion für den neuen Standort entschieden – seitdem ist viel passiert.

Anfang des Jahres bildete sich eine Projektgruppe rund um Martin Griesbach (Projektleitung) mit dem Ziel die Planung, den Bau und die Realisierung der „Kletterwache 95111“ bestmöglich und zeitnah zu realisieren. Hierzu ist das Team mit verschiedenen Kletterwand-Herstellern in Kontakt getreten, um über Gestaltungsmöglichkeiten des Outdoor-Kletterturms zu sprechen. Fazit: es ist viel möglich! Jedoch sollten Details wie beispielsweise die genaue Positionierung, die Kletterfläche, die Form sowie die Neigung gut durchdacht sein und keine unüberlegten, schnellen Entscheidungen getroffen werden. Aus diesem Grund haben sich die Planungen bis in den späten Frühling gezogen. Nun dürfen wir euch aber endlich Einblicke in die Skizzen zur Visualisierung des freistehenden Kletterturms im Außenbereich zeigen!

Planungsskizze über einen freistehenden Kletterturm im Außenbereich mit ca. 200 qm Kletterfläche und einer ungefähren Höhe von 15 Metern.

Damit ein Förderantrag an den DAV gestellt werden kann, müssen noch Voraussetzungen des Kletterturms mit dem Hauptverband geklärt werden. Erst dann kann eine Entscheidung über die Vergabe des Baus getroffen werden. Parallel ist der recht komplexe Bauantrag ebenfalls in Bearbeitung.

Bei dem Bauprojekt der Kletterwache möchten wir so transparent wie möglich unsere Sektionsmitglieder über die geplanten Kosten informieren.
Die erstellten Investitions- und Finanzierungspläne wurden bereits mit dem Vorstand besprochen. Obwohl sich die Sektion Hof in einer soliden wirtschaftlichen Lage befindet, kann der Betrag nicht komplett durch Vereinsvermögen finanziert werden. Innerhalb der Vorstandschaft wurde ein verfügbares Budget von 150.000 € festgelegt, welches die Sektion in den Neubau investieren kann. Hinzu kommen noch die geplanten Fördergelder und die Unterstützung vom Hauptverband in Höhe von über 50.000 €, die ebenfalls für den Neubau verwendet werden sollen.

Jetzt sind wir auf eure Unterstützung angewiesen! Trotz der bereits hohen Summe an vorhanden finanziellen Mitteln ergibt sich für den Neubau eine Differenz von 40.000 Euro, weswegen wir nun einen Spendenaufruf starten.

Du bist selbst leidenschaftliche/r Kletterin/er?

Du möchtest einen Mehrwert für die Region schaffen?

Du bist von unserer Idee und der Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes begeistert?

Dann bitten wir dich um eine Spende auf folgendes Konto:

Spendenkonto
Sektion Hof des Deutschen Alpenvereins e.V.
IBAN: DE14 7806 0896 0000 0101 20
BIC: GENODEF1HO1
Verwendungszweck: „Kletterwache (optional Vor- und Nachname)“
VR Bank Hof eG

Selbstverständlich stellen wir auf Nachfrage auch eine Spendenbescheinigung aus. Hierzu bitte bei der Spende den Vor- und Nachnamen angeben und per E-Mail (info@dav-hof.de) die Bescheinigung anfordern.

Schon gewusst: Spenden bis 300 Euro kann man besonders unkompliziert von der Steuer auch ohne Bescheinigung absetzen ☺

DAV Sektion Hof – KLIMAimTEAM - Fahrplan für echten Klimaschutz – by fair means

Erster Workshop bringt viele Ideen

Wir haben schon mehrfach darüber berichtet, dass sich der Deutsche Alpenverein bei seiner Hauptversammlung 2021 in Friedrichshafen ein sehr ambitioniertes Ziel gesteckt hat. Die rund 1,4 Millionen Bergsportler sollen bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden und dies ganz nach dem Verständnis „by fair means". Auch unsere Sektion, welche mit rund 2.200 Mitglieder zu einem der größten Vereine in der Stadt Hof zählt, hat sich ebenfalls zu diesem ehrgeizigen Schritt entschlossen.

Doch wie soll der Fahrplan bis 2030 genau aussehen?

Diese und viele weitere Fragen stellten uns unsere Mitglieder in den vergangenen Monaten immer wieder. Bereits im Frühjahr 2022 gründete der Vorstand hierfür eine Arbeitsgruppe mit dem Namen KLIMAimTEAM im Hofer Alpenverein, um sich mit diesen Fragen intensiv zu beschäftigen und den Fahrplan für unsere Sektion zu erstellen. Eine erste wichtige Aufgabe der Arbeitsgruppe war und ist es, alle Mitglieder im Verein abzuholen und für diesen – nicht einfachen Weg – zu gewinnen.

Ende November fand eine erste Informationsveranstaltung im Haus der Jugend in Hof statt, an welcher insgesamt 26 Bergsportler aus allen Sparten und Gruppen des Vereins teilnahmen. Ziel war es, die Mitglieder über die weiteren Schritte zu informieren und sie unmittelbar in den Prozess einzubinden.

Alle Generationen und Sparten der Sektion waren beim Workshop im Haus der Jugend vertreten.

Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren. Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden Dr. Thomas Hillebrand übernahm das KLIMAimTeam die Gestaltung des weiteren Abends. Dirk Seifert und Jochen Pfaff stellten in einer Präsentation das Grundprinzip „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“ vor und erklärten die weiteren Meilensteine auf dem Weg bis 2030.

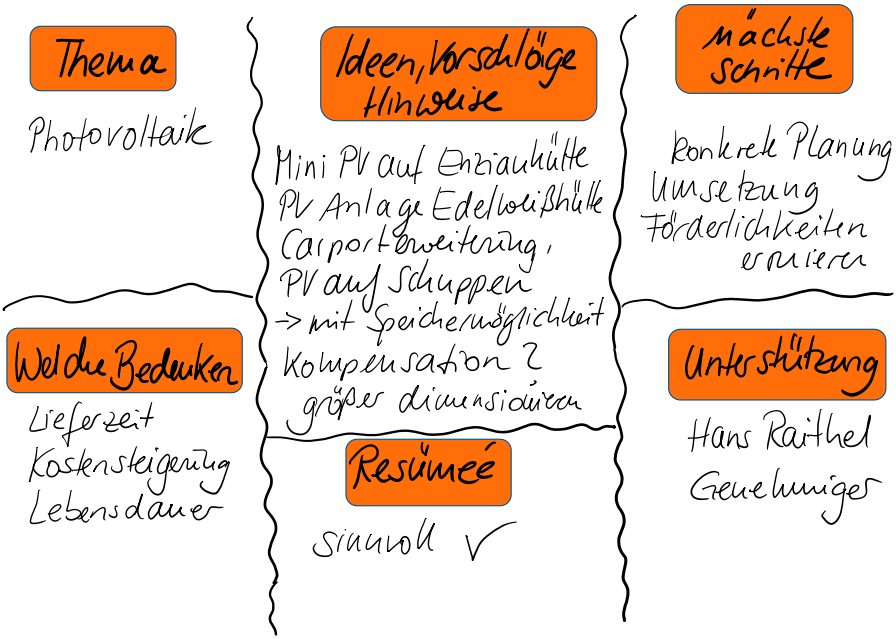
Zuerst wird der Verein seinen gesamten CO2-Ausstoss in den Bereichen Infrastruktur, Mobilität, Kommunikation und Bildung, Verpflegung sowie Finanzanlagen bilanzieren. Mit diesem Schritt hat das KLIMAimTEAM bereits Anfang 2022 begonnen. Ab 2023 werden die so ermittelten Emissionen zu einem internen Preis von 90 Euro pro Tonne CO2 verrechnet. In Höhe des Ergebnisses wird ein Klimaschutzbudget in den Vereinshaushalt eingestellt. Dieses Budget wird in der Folge ausschließlich für geeignete Maßnehmen zur Reduzierung und Vermeidung von Emissionen verwendet. So möchten wir im Hofer Alpenverein Jahr für Jahr immer weniger an klimaschädlichem Ausstoß verursachen.

Nach der Präsentation übernahm Susann Schwarzak den wichtigsten und zugleich spannendsten Teil des Abends. Sie moderierte einen interaktiven Workshop, bei welchem die Anwesenden in fünf Gruppen ihre Ideen, Anregungen und Anstöße diskutierten sowie gemeinsam weiterentwickelten. Aber auch viele Fragen, Bedenken und Befürchtungen wurden intensiv in den Gruppen ausgetauscht sowie erste Lösungsansätze gefunden und debattiert.

Interaktiver Workshop bringt viele neue Ideen.

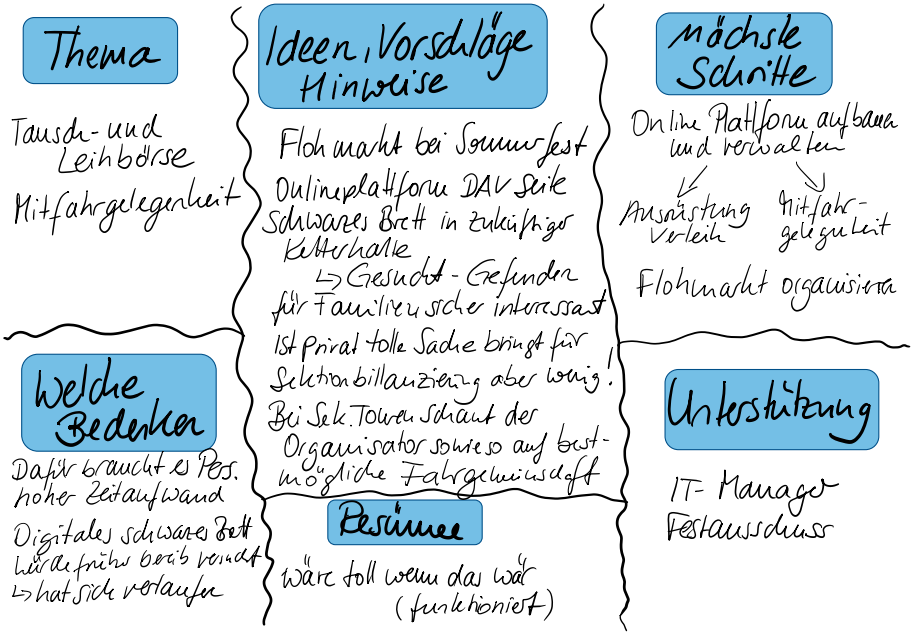
Die Ergebnisse aus den Gruppen wurden anschließend allen Teilnehmenden präsentiert. Hierbei zeigten sich viele interessante Ansätze sowie neue Ideen, die es nun gilt im Verein zu verfolgen. So wurden beispielsweise im Bereich der Mobilität – welche bei einer alpenfernen Sektion eine besondere Stellung einnimmt – der Aufbau einer Mitfahrzentrale oder das Carsharing als mögliche Ansätze vorgestellt. Auch die intensivere Nutzung des ÖPNV im Tourenangebot oder eine stetige Verbesserung und Erweiterung von erneuerbaren Energien in den vereinseigenen Hütten und Anlagen waren wichtige Themen. Eine Tausch- oder Leihbörse für den nachhaltigeren Einsatz von Bergsportausrüstung wurde ebenfalls als wünschenswert angesehen. Im Bereich der Verpflegung bei Veranstaltungen wie dem Sommerfest versprach der Sektionsvorstand an diesem Abend sogar gleich eine konkrete Umsetzung.
Einig waren sich alle Arbeitsgruppen darin, dass diese Ziele nur gemeinsam zu erreichen sind. In vielen Punkten muss auch eine vereinsübergreifende Vernetzung – nicht nur innerhalb des DAV, sondern auch zu anderen Hofer Vereinen – erfolgen.

Hier möchten wir Euch zwei der Gruppenarbeiten kurz vorstellen:



Diese Gruppe hat sich mit der Idee beschäftigt, eine Photovoltaikanlage auf beiden Mittelgebirgshütten der Sektion zu installieren. Der Vorschlag soll voraussichtlich bereits im kommenden Jahr aus dem Klimaschutzbudget der Sektion finanziert werden.

Die Diskussionen waren intensiv, aber stets zielorientiert in Richtung unseres gemeinsamen Ziels



Nachhaltigkeit: Insbesondere bei unseren Familien kam der Wunsch auf, eine Tausch- und Leihbörse für Bergsportausrüstung zu schaffen. Ein erster Versuch hierzu könnte bereits zum Sommerfest dieses Jahres gestartet werden. Ein weiteres Thema war eine digitale "Mitfahrgelegenheit" für Touren in die Berge. Derzeit wird versucht, zusammen mit Studenten der Hochschule Hof eine Umsetzung zu erreichen.

Auftakt gelungen!
Das KLIMAimTEAM bedankt sich noch einmal bei allen Teilnehmenden für diesen sehr konstruktiven und erfolgreichen Abend mit vielen Ideen, welche nun in die Tat umgesetzt werden wollen.

Nach der Fertigstellung der Emissionsbilanzierung für das Jahr 2022 bist eine weitere Veranstaltung in diesem Rahmen geplant. Dann wird es darum gehen, wie die entwickelten Ideen – mit Hilfe des Klimaschutzbudgets – konkret in die Tat umgesetzt werden können.

Gemeinsam erreichen wir mehr!

WIR FÜRS KLIMA

Der Vorstand der DAV Sektion Hof ruft nochmals dazu auf, das KLIMAimTEAM mit Ideen und Anregungen zu unterstützen oder selbst im Team mitzuwirken. Der direkte Kontakt kann über die E-Mailadresse klima@dav-hof.de oder über den 2. Vorstand Jochen Pfaff erfolgen.

Warum eine Emissionsbilanzierung?

Warum sollten wir unbedingt eine Bilanz unseres CO2-Ausstoßes erstellen? Reicht es nicht aus, einfach bewusster zu sein? Eine Gegenfrage: Anhand welcher Kriterien möchten wir messen, ob wir auf dem richtigen Weg sind? Selbst wenn es viel Arbeit macht und manchmal unbequem wird, müssen wir uns den Spiegel vorhalten und unser eigenes Verhalten überprüfen. Nur so können wir feststellen, ob wir uns in die richtige Richtung bewegen.

Ein kleines Beispiel: Bei der Erfassung des Sommerfestes 2022 haben wir festgestellt, dass für die rund 8-stündige Veranstaltung über 4.000 Kilometer mit Verbrennungsmotoren zurückgelegt wurden. Das bedeutet einen CO2-Ausstoß von etwa 1,3 Tonnen! Natürlich werden wir deswegen nicht das Sommerfest absagen. Aber wir sollten gemeinsam überlegen, wie wir die Kilometer reduzieren und trotzdem ausgelassen auf der Edelweißhütte feiern können.

Jochen Pfaff

DEKRA
Alles für
das Bike der Zukunft
DEKRA Fahrrad-Services
Wenn es um die Sicherheit von Fahrrädern, Pedelecs und S-Pedelecs geht, sind wir von DEKRA der erste Ansprechpartner bei allen Fragen zu Prüfungen, Gutachten und Analysen.
DEKRA Automobil
St.-Georgen-Str. 27, 95463 Bindlach
Telefon 09208.693-0
dekra.de/bayreuth
dekra.de/
fahrradgutachten
DEKRA Alles im grünen Bereich

Leicht – Mittel – Schwer
Wie schwierig ist ein Wander-Bergweg

Klassifizierung der Schwierigkeitsgrade von Bergwandertouren
Bewertungen der Schwierigkeitsgrade beim Bergsport sind eine komplizierte Angelegenheit und geben immer wieder Anlass für Diskussionen auf der Hütte oder in den Sektionen. Die Klassifizierung der Bergwanderwege und Bergsteige nach Schwierigkeitsgraden ist nicht immer auf Anhieb zu verstehen. Oftmals sind die Abgrenzungen unklar und gehen fließend in die Bereiche „Klettern oder Klettersteige“ über.

Beim Felsklettern gibt es die UIAA-Skala. Bei einer Klettertour im 6. Grad kann der Kletterer einschätzen, (Klettergarten oder alpin) was ihn erwartet.
Bei der Bergsportart „Bergwandern“ gibt es keine einheitliche Klassifizierung von Wander- und Bergwegen in den Alpen und keine weltweit. Die Einteilung der Schwierigkeitsgrade unterscheiden sich teilweise erheblich. Jeder Berggeher verfügt über unterschiedliche Erfahrung, persönliches Können und Kondition, daher wird eine Bewertung der Schwierigkeit sehr unterschiedlich und subjektiv eingeschätzt. Zusätzlich führt die unterschiedliche Kennzeichnung der Berg- und Wanderwege häufig zu heiklen Situationen und Missverständnissen.

In Bayern kann Schwarz ein anspruchsvoller Bergpfad sein, aber auch ein Klettersteig, wie der Aufstieg durchs Höllental auf die Zugspitze oder die Überschreitung des Watzmann. Die blaue Bezeichnung entspricht in den deutschen und in Teilen der österreichischen Alpen einem einfachen Bergwanderweg, in der Schweiz bezeichnet die blaue Markierung einen sehr anspruchsvollen und schwierigen Bergweg. Ein Bergweg, der in anderen Ländern als mittelschwer bezeichnet wird, sieht der Franke oft als schwierig an.

Ein weiteres Missverständnis besteht in der Annahme, dass Bergwandern dann aufhört, wenn man mit Schnee- oder Gletscherflächen in Berührung kommt. In Wirklichkeit ist eine Bergwanderung in der Kategorie Schwarz oder T5 – T6 oftmals schwieriger als eine einfache Hochtour mit der Bewertung L.

Was schreibt der DAV zum Bergwandern als Definition:
Bergwandern wird in der DAV-Bergunfallstatistik (2018/2019) als das Begehen von markierten Wegen und Steigen (auch mit kurzen, leichten drahtseilgesicherten Passagen) bis zum Schwierigkeitsgrad T5 sowie Klettersteigpassagen im Schwierigkeitsgrad A definiert. Damit beinhaltet es die gesamte Bandbreite des (sommerlichen) Bergsteigens außerhalb des Kletterns, des Klettersteiggehens und der Hochtouren.

Eine Auflistung der Klassifizierungen und Kennzeichnungen:
Deutschland und Österreich: **Blau - Rot - Schwarz.**
Diese Bezeichnung der Schwierigkeit kennen wir häufig von der Kennzeichnung für eine Abfahrt auf den Skipisten. Bei Berg-Wanderwegen ist diese Bezeichnung (gelbe Wegweiser) in den **deutschen Alpen** (außer Allgäu) und in den **österreichischen Alpen** (außer Vorarlberg) obligatorisch.

Einfache Bergwege (blau) sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.

Mittelschwere Bergwege (rot) sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil) vorkommen.

Schwere Bergwege (schwarz) sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Schweiz (+ Allgäu und Vorarlberg) / SAC - Skala
Die Wanderskala in der Schweiz wurde 2002 durch den SAC eingeführt und ist in sechs Schwierigkeitsgrade unterteilt. Zusätzlich wird der Vergleich zum DAV/ÖAV aufgeführt.

T1 (Leichter Talweg, gelb):
Weg gut ausgebaut und einfach begehbar.

T2 (Einfacher Bergweg):
DAV: blau, SAC: weiß-rot-weiß: Weg mit durchgehender Trasse. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht völlig ausgeschlossen. Etwas Trittsicherheit nötig, Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.

T3 (Mittelschwerer Bergweg):
DAV: rot, SAC: weiß-rot-weiß/weiß-blau-weiß: Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Gute Trittsicherheit, gute Trekkingschuhe nötig. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.

T4 (Schwerer Bergweg):
DAV: schwarz, SAC: weiß-blau-weiß: Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen. Im Hochgebirge evtl. einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Vertrautheit mit exponiertem Gelände nötig. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.

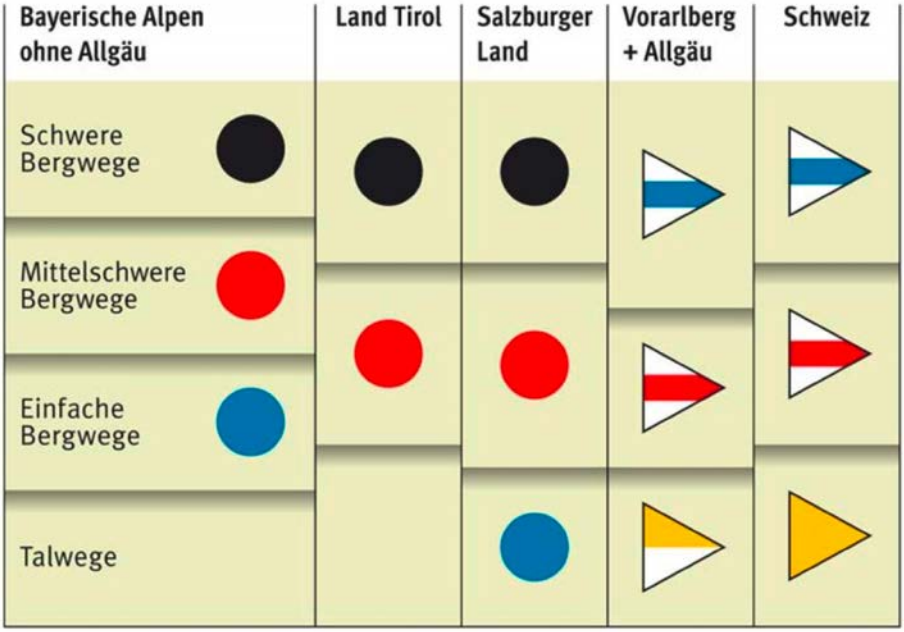
T5 (Schwerer Bergweg):
DAV: schwarz, SAC: weiß-blau-weiß: Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Im Hochgebirge evtl. apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpinerfahrung im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.

T6 (Schwerer Bergweg):
DAV: schwarz, SAC: weiß-blau-weiß: Meist weglos. Kletterstellen bis II. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Apere Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr. Meist nicht markiert. Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpinerfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpintechnischen Hilfsmitteln.

Bergwege der Grade T5 und T6 sind teilweise schon „Alpine Routen“ und können vom Gesamtanspruch her leichteren Hochtouren (L, WS) entsprechen – allerdings geländebedingt meist ohne Sicherungsmöglichkeiten.

Wegekategorien

Achtung: *In unseren Nachbarländern gelten andere Wegekategorien. Hier zum Vergleich die entsprechenden Einteilungen und die Zeichen.*



©Bild: Alpenverein.de

Italien (Südtirol und Gardasee)
Die italienischen Gebirgsregionen haben zum größten Teil einheitliche Bezeichnungen (gemäß AVS und CAI) der Berg-Wanderwege.

E = Wanderer
Routen, die einfachen Wegen folgen oder durch abwechslungsreiches Gelände führen (Graslandschaften, Geröll, Steinbrüche) und in der Regel gut ausgeschildert sind. Sie erfordern eine gute Orientierung, ein gutes Level an Erfahrung und Wissen über die Bergwelt, intensives Training, geeignetes Schuhwerk und eine passende Ausrüstung.

EE = Erfahrene Wanderer
Routen, die in der Regel markiert sind, aber die auch Erfahrung voraussetzen. Sie führen über weniger zugängliches und vertrauenswürdiges Gelände (steile Hänge und/oder rutschige Graslandschaften, Fels-Wiesen-Areale, Felsen, Schutt, Steinbrüche und kurze, flache Schneefelder oder über Felsgelände mit Stellen bis zum II. Grad). Erforderlich sind Bergerfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, eine geeignete Ausrüstung und eine gute Kondition.

EEA = erfahrene Wanderer mit Ausrüstung
Hochalpine Bergwege oder Klettersteige. Als Ausrüstung sind ggf. Klettergurt, Helm, Seil, Eispickel/ Steigeisen oder Klettersteigset notwendig.

In der Regel sind diese rot-weiss-rot mit Weg NR. markiert.

© AVS

Zu beachten ist folgendes Hinweisschild:

© AVS

Nur für Geübte. Vergleichbar mit der Klassifizierung „Schwarz“ oder „T4 – T6“.

Bewertung der Klassifizierung
Die Bewertung der Schwierigkeitsgrade einer Berg-Wandertour gibt immer die schwerste Stelle auf dem Weg an, diese kann nur wenige Meter sein, oder jedoch für die ganze Tour zutreffen. Hilfreich für die Planung einer Bergwandertour ist die „DAV Bergwandercard“ Diese kann auf der DAV Seite (alpenverein.de/bergsport/sicherheit/wandern) herunter-geladen werden.
Die SAC-Skala wird mittlerweile von zahlreichen Tourenportalen im Internet verwendet. Sie ist meiner Meinung nach am aussagekräftigsten über die zu erwarteten Schwierigkeiten.
Die jeweils angegebenen Schwierigkeiten gelten nur für trockene und optimale Bedingungen. Bei ungünstigen Wetterbedingungen (Schnee/Regen etc.) kann aus einem einfachen Bergweg schnell ein sehr anspruchsvoller Bergweg werden.

Eine Wandertour zur Winnebachseehütte liegt im Schwierigkeitsbereich „rot“ bzw. T2 – T3
Der Weg auf dem Gänsekragen liegt im Schwierigkeitsgrad „schwarz“ bzw. T4.

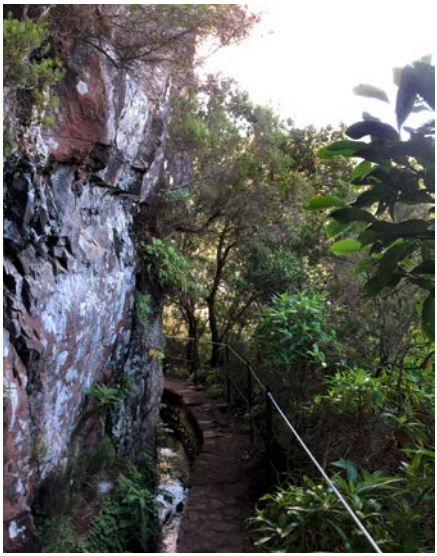
Ich hoffe, dass ich mit diesem Beitrag etwas Klarheit in die Bewertung von Bergwanderwegen einbringen konnte.
Im Heft 02/2023 ist ein weiterer Beitrag geplant. Thema: Die unterschiedlichen Klassifizierungen/ Schwierigkeitsbewertungen von den Klettersteigen.

Thomas Stöcker
FÜL Bergsteigen DAV Hof

Madeira „Inseldurchquerung von Ost nach West“

Ob eine portugiesische Blumeninsel ahnen kann, dass diese Reise schon 2x aufgeschoben werden musste? Sicher ist, die 12 ausdauernden Wanderer wurden auf ihren aussichtsreichen und herausfordernden Routen eine ganze Woche lang mit bestem Wetter belohnt. Die Schönheit der abwechslungsreichen Natur lernen wir zu Fuß kennen. Über Gipfel, durch uralte Lorbeer- und Heidewälder, vorbei an tosenden Wasserfällen. Entlang der inseltypischen Levadas samt ihren mühevoll aus dem Stein gehauenen Tunneln und alten, oft vergessenen Verbindungswegen abseits ausgetrampelter und vielbegangener Pfade.

Die tagesfüllenden Etappen begannen bei Canical im Osten und führten zum Fischerdorf Porto Cruz: Von Santana entlang der Levada Queimadas zum Caldeiro do Inferno, wo uns ein gesperrter Tunnel ausbremste – über den Pico Ruivo, mit 1.861 m der höchste Berg der Insel - vom Nonnental über den Bergkamm zum Pass Ecumeada – durch die Hochebene Paul da Serra hinab nach Fanal – entlang der lange gesperrten Levada Ribeira da Janela durch wilde Schluchten zur Galhano Höhe - nach Porto Moniz im Westen.



Madeleine Breuer Trainer C Bergsteigen

So erlebten Teilnehmer den 1. Tag:
Ein Wandertag mit dem DAV auf Madeira

Vieles haben wir nicht gewusst, als wir an unserem ersten Tag zu einer sechstägigen Inselwanderung quer durch Madeira aufbrachen, z.B. wie vielseitig die Insel sich uns zeigen würde: Von sonnendurchfluteter Steilküste bis nebelverhangenem Regenwald; von trockener dornenbewachsener Hochebene bis nassen, dunklen Tunnelgängen tief in den Berg hinein.
Als wir in Canical aufbrachen, ahnten wir auch nicht, dass trotz der vielen Höhenmeter, die uns unser immer lächelnder Busfahrer José schon zum Startpunkt hochbrachte, wir trotzdem noch viele tausend Stufen in unseren Beinen spüren würden. Aber mit unserem erfahrenen Fährtenleser Reinhold und unserer liebevoll um alle besorgten Wanderführerin Madeleine sollte das alles kein Problem werden. Glücklich konnte José jeden Abend seine „Schäfchen“ wieder einsammeln, auch wenn wir den Treffpunkt manchmal spontan verlegt hatten.
Nicht ahnen konnten wir auch, dass uns das Wetter über alle Tage so wohlgesonnen sein würde wie an diesem ersten Tag entlang der Steilküste im Nordosten der Insel. Auf unserem Weg nach Porto da Cruz mussten wir viele Pausen einlegen um bei strahlend leuchtendem Sonnenschein die atemberaubenden Ausblicke auf die steil in den tiefblauen Ozean abfallenden Felsen mit unseren Kameras und in unseren Herzen festhalten zu können.
Der Besuch der Rumdestillerie Engenhos do Norte am Ziel unserer heutigen Wanderung war dann der krönende Abschluss des 1. Tages. Eines wurde uns schnell klar: Der leckere Rumcocktail Poncha, den wir dort probieren konnten, sollte nicht der letzte unserer Reise sein.

Dagmar und Steven

Krefelder Hütte - Skifahren am Kitzsteinhorn

Wie jedes Jahr trafen sich Anfang Januar Altbekannte und Neudazugestoßene, um sich für einige Tage auf einer Alpenvereinshütte einzunisten und ein paar Tage Ski zu fahren. Dieses Jahr hat Günter für uns die Krefelder Hütte am Kitzsteinhorn ausgekundschaftet und nach Anreise mit dem DAV-Vereinsbus und zwei Privat-PKWs traf man sich – auf die Minute genau – um 11:30 Uhr an der Talstation vom Gletscherjet: „A Gsunds Neus!“, Bus entladen und Skimontur angezogen, ging es mit Rucksack ab in die Gondel und mit einer kurzen Abfahrt zu unserem Domizil für die nächsten vier Nächte auf 2.295 m Höhe. Für den Rest des Tages galt es das eigene Können auf den zwei Brettern wieder aufzufrischen und das Alpenpanorama zu genießen. Am Abend tauschte man sich stets bei geselliger Runde aus und Schafkopf, Skipo, Tabu, Wizard & Co kamen auch nicht zu kurz. An den folgenden Tagen fanden wir die unterschiedlichsten Wetterbedingungen vor: Schneefall, Hochnebel im Tal mit herrlicher Weitsicht, Windböen bis zu 130 km/h, aber glücklicherweise auch traumhaftes Kaiserwetter. Alles in allem wie jedes Jahr ein gelungener Start ins neue Jahr!

Andy Lang

Gruppe der DAV Sektion Hof erlebt fantastische Skitouren in St. Antönien (Schweiz)

Am frühen Morgen des 26.02. starteten 14 Mitglieder der DAV Sektion Hof Richtung Schweiz. Ziel war das Bergsteigerdorf St. Antönien im Prättigau, einen auf naturverträglichen Tourismus ausgerichteten Ort im südlichen Rätikon. Nach der Ankunft gegen Mittag wurde noch das Jägglisch Horn mit 2.290 m bestiegen. Der Blick in das wolkenverhangene Rheintal war jede Mühe des Aufstiegs wert. Die nordseitige Abfahrt im freien Gelände war pulvrig, erst der im Wald verlaufende Fahrweg verlangte technisch gutes Skilaufen.

Am Freitag zog es die Gruppe in Richtung Süden zum Schafberg. 1.000 hm waren bis zum Gipfel zu überwinden. Die Abfahrt führte im freien Gelände durch Hochnebel, was eine gute Koordination innerhalb der Gruppe erforderte, die dann folgenden Fahrwege ließen sich gut abfahren.

Auch am Samstag stand eine längere Tour auf dem Programm. Die 2.517 m hohe - auf dem Grenzkamm zum Montafon liegende - Rotspitz war das Ziel. Auch dieser Anstieg bedeutete 1.000 hm steigen, zumeist im freien Gelände. Der Gipfel lag in gleißender Sonne und ließ einen großartigen Blick

in die Bergwelt Graubündens und Vorarlbergs zu. Die Abfahrt wurde versüßt durch pulvrigen Schnee und eine Kaffee-Rast im „Berghaus Sulzfluh".

Der letzte Tag der Tour führte die Gruppe auf den 2.157 m hohen Chrüz, was 800 hm Aufstieg über ostseitige Hänge bedeutete. Auch an diesem Tag wurde das Gipfelglück mit strahlendem Sonnenschein belohnt. Die Abfahrt brachte letzte Schwünge im Pulverschnee. Nach der Rückkehr zur sehr schönen Unterkunft „Bellawiese" wurde die Rückfahrt nach Oberfranken gestartet.

Der Dank für die 4 sehr schönen Tourentage gilt den beiden Skitourenführern Klaus und Sven, die diese geplant und geführt haben. Weiter muss der Gruppe Respekt gezollt werden: Alle 14 Teilnehmer erreichten alle Gipfel, Jung und Alt, Einsteiger und Routiniers. Es wurde in St. Antönien super Bedingungen vorgefunden, von der Unterkunft über das Wetter bis zur stabilen Lawinensituation. In Erinnerung bleibt ein großartiges Erlebnis.

Jörg Gräbener

Skitourencamp im Bergsteigerdorf Praxmar im Sellraintal

Zu einem Skitourenwochenende sind 7 Bergsportler/innen vom DAV-Hof ins Sellraintal gefahren. Inhalte des Camps waren das Kennenlernen der Skitouren Ausrüstung, verschiedene Aufstiegstechniken, LVS-Suche, Tourenplanung und der Lawinenlagebericht. Es wurden Skitouren zum Wetterkreuzkogel, Westfalenhaus, Lampsenspitze, Hoadl und Praxmarer Grieskogel unternommen, um erste Erfahrungen mit dieser anspruchsvollen Sportart zu sammeln.

Die Skitourenbedingungen waren sehr günstig. Wetter, Lawinenverhältnisse und Schnee waren ideal. Die Unterkunft im Alpengasthof Praxmar war wieder der perfekte Stützpunkt für die DAVler. Neben den Touren wurde auch die Rodelbahn, die Höhenlanglaufloipe und die neue Sauna ausgiebig genutzt.
Weitere Infos unter: Skitouren – Sektion Hof des Deutschen Alpenvereins (dav-hof.de)

Bei der Abfahrt vom Praxmarer Grieskogel, bei der letzten Tour, verletzte sich eine Teilnehmerin am Knie so schwer, dass eine Abfahrt nicht mehr möglich war. Es wurde der alpine Notruf abgesetzt.
Die Skitourengeherin wurde mittels Taubergung mit dem Rettungs-Heli ins Tal gebracht und in die Klinik geflogen. Das richtige und besonnene Verhalten aller Teilnehmer und der perfekte Rettungsablauf der Bergrettung waren vorbildlich. Der Patientin geht es inzwischen wieder besser.
Solche Situationen gibt es immer wieder im Gebirge und man sollte sich das richtige Verhalten im Notfall mal wieder ins Gedächtnis rufen.

Tipps für den alpinen Notfall unter:

Notruf und Rettung in den Alpen

SOS-EU-ALP

Wie gehe ich bei einem Notfall in den Bergen vor? (alpenverein.de)

Mit Herz, Hand und Verstand

Bei einem Notfall Erste Hilfe zu leisten, ist gesetzliche Pflicht. Im alpinen Gelände können sich dabei komplexe Situationen ergeben und schwierige Entscheidungen zu fällen sein.
magazin.alpenverein.de

Notruf und Rettung in den Alpen

Wer in den Bergen unterwegs ist, sollte wissen, welche Nummer man in Notsituationen und bei Unfällen wählt. Wir bieten hier eine Übersicht der europäischen Rettungsdienste.
magazin.alpenverein.de

Sven Trummer
Trainer C Skibergsteigen

Skitouren um die Potsdamer Hütte/Sellrain

Der Aufstieg zur Potsdamer Hütte auf 2.012 m von Sellrain aus durch das Fotscher Tal ist lang. Bei teilweise leichtem Schneefall und kurzen Lichtblicken durch die Wolkendecke erreichte die Skitourengruppe nach guten 3 1/2 Stunden Aufstieg mit 900 Höhenmetern den gemütlichen Stützpunkt.
Am nächsten Tag stand der Rote Kogel, der einst den Beinamen „die schönste Skitour Tirols“ führte, auf dem Plan. Durch wunderschönes Skigelände und die letzten Meter zu Fuß, erreichten alle den Gipfel dieses Paradeberges auf 2.834 m. Nach einer ausgiebigen Gipfelschau bei bestem Wetter ging es im Pulverschnee wieder nach unten. Nachmittags lud die Terrasse vor der Hütte noch zum Verweilen ein.

Am folgenden Tag mit Nebel und Schneefall waren die Bedingungen für eine Skitour ausgesprochen ungünstig. Da auch mit einer baldigen Wetterbesserung nicht zu rechnen war, entschied man sich für einen vorzeitigen Abbruch. Nach anfänglichem Schneegestöber bei null Sicht, weiter unten bereits nasser Schnee und Regen und ab 1300 Höhenmetern gar kein Schnee mehr, erreichte die Gruppe wohlbehalten wieder den Ausgangspunkt.

Klaus Welzel

SCHREINEREI SCHUBERTH

Schreinermeister Stefan Schuberth

95145 Oberkotzau-Autengrün
Oberpferdter Str. 3

Tel. 09286/584
Fax 09286/8559

info@schreinerei-schuberth.de
www.schreinerei-schuberth.de

Fenster • Türen • Möbel • Verglasungen
Reparaturen • Rollläden • Insektenschutz
Parkett • Wand- u. Deckenverkleidungen

Skitourengruppe des DAV Hof beendet Saison

Der Wetterbericht sagte in den Alpen viel Neuschnee voraus und die Lawinengefahr wurde mit Stufe drei – erheblich - vorhergesagt. So war beim Skitouren - Saisonabschluss in den Stubaier Alpen große Vorsicht und Zurückhaltung angesagt. Die angestrebten 3.000er Gipfelziele im Bereich der Amberger Hütte konnten aus Sicherheitsgründen daher nicht erreicht werden. Nichts destotrotz konnten nach mühsamer Spurarbeit schöne und unverspurte Pulverschneeabfahrten in gemäßigter Neigung genossen werden.

Am Folgetag waren aufgrund des dichten Nebels die Sichten so eingeschränkt, dass die Skitourengeher als Alternativtour einen Hüttenanstieg zur Winnebachseehütte wählten. Aufgrund der Neuschneemengen war der Aufstieg zur Hütte mühevoll und die Brotzeit auf der vereinseigenen Hütte schmeckte. Die anspruchsvolle Abfahrt nach Gries stellte den Schlusspunkt der erfolgreichen Skitourensaison dar.

Sven Trummer
Trainer C Skibergsteigen

Die Bikesaison wurde gemeinsam mit einem Abbiken offiziell beendet

Zur Abschlusstour der Bikesaison 2022 waren 21 motivierte Biker, darunter 7 Damen, am Start.
Die traillastige Etappe (37km/800hm) führte vom Sportplatz in Martinlamitz durch den Martinlamitzer Forst zum Kornberghaus.
Höchster Punkt der Tour war der Große Kornberg (827m NN). Über den Nordweg, mit Gruppenfoto am Hirschstein, ging es nach Niederlamitz hinab.
und weiter über den Kleinen Kornberg nach Hallerstein. Im „Haisla“ konnten sich die Teilnehmer bei einem guten Mittagessen stärken. Im Anschluss ging es auf Forstwegen zum Traileinstieg an die Verbindungsstraße Weißdorf – Kirchenlamitz. Bis nach Hallerstein auf den Hallerstein-Trails war Bikegenuss pur angesagt. Über Mittelschieda rollten die
Pedalritter zufrieden zurück zum Ausgangspunkt! Natürlich trifft man sich weiter zum Biken, solange die Witterungsbedingungen es zulassen!

Gerhard Ried

23er – Auftakt geglückt!

Gerade rechtzeitig zum 23. Januar 2023 hatte es ausreichend geschneit, so dass die Wanderung wie geplant mit Schneeschuhen durchgeführt werden konnte. Und gerade rechtzeitig ist die Sonne durch den dicken Hochnebel gekommen, so dass wir bei prächtigem Winterwetter am Wanderparkplatz in Zell starten konnten. Eine zwölf Personen lange Schlange bewegte sich zunächst über sonnenbeschienene Wiesen und Felder, später durch den dunkleren Wald und über helle Lichtungen zur Saalequelle, dann auf dem Quellenweg, über den Zeller Fels und zum Waldsteinhaus. Da der 23. des Monats ein „Montag“ und nicht „Donnerstag bis Sonntag“ war, war eine Einkehr dort nicht möglich. So breiteten wir unser Picknick auf dem Steintisch vor dem Wirtshaus aus und stärkten uns für den Abstieg über den Arnsteinfelsen zum Vereinsbus. Jetzt freuen wir uns auf den 23. Februar, mit Sport und Spielen rund um die und in der Edelweißhütte.

Felix Dellian

Mountainbikes fit für die anstehende Bikesaison

Mehr als 20 Personen, überwiegend mit dem MTB, kamen am 05. Februar in die Bikestation zum DAV Bikecheck. Es ging Schlag auf Schlag. Nach Abgabe der Bikes in der Werkstatt hatte man Zeit für ein kurzweiliges Gespräch, ein freundliches Servus oder eine Interessensbekundung für ein neues Bike! Der Infostand machte auch einige Kunden auf die Aktion neugierig. Diesmal war auch Claus Lohse, Sachverständiger der DEKRA mit am Start. In seinen Gesprächen ging es um Gutachten, die z.B. nach einem Unfall für eine Schadensregulierung notwendig sind. Eine sinnvolle Ergänzung zum Bikecheck. Letztlich konnten sich die „Schrauber" der Bikestation wieder über eine ordentliche Spende freuen. Die Bäckerei Reinel stellte wieder Krapfen bereit, als Ergänzung zur Tasse Kaffee. Gerhard Ried und Sebastian Oertel von der Bikestation, freuten sich über die sehr gut angenommene Aktion vor dem Start in die anstehende Bikesaison!

Gerhard Ried

DAV-Mitglied Edgar Puchta berichtet von Himalaya-Überquerung

Zu dieser Veranstaltung in der VHS Hofer Land kamen 50 Personen und folgten aufmerksam den Ausführungen des Münchberger Globetrotters und DAV-Mitglieds Edgar Puchta.
Edgar hatte in seiner ca. 90-minutigen Präsentation sehr interessante und authentische Fotos eingebaut. Die Himalaya-Überquerung in Westnepal von Tibet zum Kailash, dem heiligen Berg der Tibeter, brachte viele und interessante Einblicke in das Leben der Menschen in dieser kargen aber gewaltigen Region.
Im sehr ansprechenden Ambiente fühlten sich die Gäste und Mitglieder der DAV Sektion Hof sehr wohl. Mit Laugenbrezen und Getränken war auch für die Verpflegung an diesem Abend bestens gesorgt.

Gerhard Ried

BEYER & PECHSTEIN
RECHTSANWÄLTE
+++ **Arbeitgeber** und Arbeitnehmer +++ **Käufer** und Verkäufer +++ **Mieter** und Vermieter +++ **Bauherren** und Handwerker +++ **Scheidung** und Unterhalt +++ **Erben** und Enterbte +++ **Schaden** und Schmerzensgeld +++ **Bußgeld** und Strafe +++ **Versicherte** und Bankkunden +++ **Gesellschafter** und Geschäftsführer +++ **Unternehmer** und **Arbeitnehmer**+++ Käufer und **Verkäufer** +++ Mieter und **Vermieter** +++ Bauherren und **Handwerker** +++ Scheidung und **Unterhalt** +++ Erben und **Enterbte** +++ Schaden und **Schmerzensgeld** +++ Bußgeld und **Strafe** +++ Versicherte und **Bankkunden** +++ Gesellschafter und **Geschäftsführer** +++ **Verbraucher**
MIT RECHT AN IHRER SEITE
Bahnhofstraße 25 • 95028 Hof • Tel.: 09281 / 80 51 • www.beyer-pechstein.de

Die 23er: WINTERSPIELE auf der Edelweißhütte

Der Winter machte gerade eine Pause und so konnten wir keine skisportlichen Aktivitäten durchführen. Bei unserer gemeinsamen Wanderung ab der Edelweißhütte haben wir trotzdem einen „Schneeberg“ erklommen. Nach dem Abendessen wurden verschiedenste Gesellschaftsspiele getestet und alle Anwesenden waren mit viel Spaß dabei.

Uschi

Fit für den Bergsport – Erfolgreicher Auftakt unserer Lauf- und Gymnastikgruppe

Am 14. März fand eine Auftaktveranstaltung zum Thema "Richtig Laufen" statt, bei der Willi Wehner, ein erfahrener Läufer und Trainer, wertvolle Tipps und Ratschläge für Einsteiger und Fortgeschrittene im Dauerlauf gab. Der Vortrag behandelte verschiedene Aspekte des Dauerlaufens, angefangen von den gesundheitlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme bis hin zur Wahl des richtigen Laufschuhs und der geeigneten Bekleidung. Auch die Fragen, welches Tempo das richtige ist und ob ein Pulsmesser notwendig ist, wurden ausführlich besprochen.

Ein weiterer wichtiger Faktor für den Erfolg beim Dauerlauf ist die Optimierung der Lauftechnik, um Verletzungen vorzubeugen. Willi gab dazu Tipps zur Verbesserung der Lauftechnik und erklärte, wie Fehlhaltungen und Verletzungen vermieden werden können. Regelmäßigkeit im Training ist ein weiterer entscheidender Faktor für langfristigen Erfolg. Nur durch regelmäßiges Training kann man langfristig Ausdauer aufbauen und seine Leistung steigern.

Abschließend betonte Willi, dass bei Krankheit oder Verletzung kein Training stattfinden sollte. In diesem Fall ist es besser, sich auszuruhen und dem Körper Zeit zur Regeneration zu geben.

Insgesamt war die Auftaktveranstaltung zum Thema "Richtig Laufen" ein voller Erfolg und bot den Teilnehmern wertvolle Tipps und Ratschläge für einen erfolgreichen Dauerlauf.

Die Lauf- und Gymnastikgruppe trifft sich ab sofort jeden Dienstag um 18:00 Uhr an der Angerschule in Hof. Weitere Informationen gibt per E-Mail unter: laufgruppe@dav-hof.de.

Jochen Pfaff

Wanderung zum Berg der Franken

… so lautete die Überschrift der „23er“ zu dieser Tageswanderung.
Eine 13-köpfige Gruppe traf sich am Hofer Hauptbahnhof zur gemeinsamen klimafreundlichen Anreise nach Bad Staffelstein mit der Bahn. Nach der kurzweiligen Bahnfahrt hatte Uschi Roth-Lang eine angenehme Wanderstrecke geplant. Durch Bad Staffelstein ging es moderat bergan zum 539 m hohen Staffelberg, wo die Teilnehmer ordentlich vom Wind durchgeblasen, jedoch nicht weggeblasen wurden. Von dort hatte man eine beeindruckende Aussicht über Mainfranken bis nach Thüringen oder in das Fichtelgebirge. Nach einer kurzen Brotzeit ging es auf schönen Wanderwegen nach Vierzehnheiligen, wo in der Nothelfer-Brauerei Trunk ein Tisch für die Gruppe reserviert war. Genussregion Oberfranken – praktisch erlebt!!! Der letzte Teil der Tageswanderung startete mit einem Besuch der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen, die im 18. Jh. erbaut wurde. Die letzten Kilometer nach Lichtenfels waren ebenso angenehm, wie die Rückfahrt mit der Bahn nach Hof. Ein gemeinsamer Tag in Mainfranken ging zu Ende. Herzlichen Dank an die Initiatorin Uschi!

Gerhard Ried

Der richtige Umgang mit Pieps, Sonde & Co

Bei Ski- oder Schneeschuhtouren im winterlichen freien Berggelände ist es unerlässlich die Standard-Notfallausrüstung mitzuführen und zwar das LVS-Gerät, die Schaufel und die Sonde. Bei einer Lawinenverschüttung muss diese Ausrüstung dann auch sicher und effizient angewendet werden können.

Zu dem Kurs trafen sich insgesamt 10 Teilnehmer am Wanderparkplatz Wüstenbrunn bei Pilgramsreuth. Da kein Schnee lag, musste allerdings etwas improvisiert werden. Nachdem jeder sein LVS-Gerät angelegt hatte, wurde zunächst der große LVS-Check durchgeführt, d.h. alle Geräte werden hier überprüft, ob sie in dem Modi „Suchen“ und „Senden“ richtig funktionieren. Auf halber Strecke Richtung Pfarrhaus wurde noch eine Einweisung gegeben, wie die Suche nach Verschütteten grundsätzlich abläuft. Danach ging es weiter zu einer größeren Wiese in der Nähe des Pfarrhauses, die zum Üben das sogenannte Lawinenfeld darstellte. Hierzu wurden etliche grüne Blumenschalen gleichmäßig über die Wiese verteilt und ein auf Senden gestelltes LVS-Gerät unter einer solchen versteckt. Jeder Teilnehmer konnte dann die Signalsuche, Grobsuche und einigermaßen die Feinsuche üben. Sondieren und Schaufeln ging natürlich ohne Schnee nicht. Bevor es zum Mittagessen ins Pfarrhaus ging, wurde auch noch die Suche bei einer Mehrfachverschüttung mit dem sogenannten „Markieren“ vom Übungsleiter demonstriert. Festgestellt wurde auch, dass Handys in unmittelbarer Nähe des LVS-Gerätes eine Störquelle sind und das Suchen beeinträchtigen.

Fazit: Regelmäßiges intensives Üben ist wichtig.

Klaus Welzel

„Wandern pro Gesundheit“ im Alpenverein – wir sind dabei

Foto: Stefan Kochel

Der 1. Kurs in unserer Sektion: Februar – April 2023

Es tut uns Menschen einfach gut, in den Bergen und in der Natur unterwegs zu sein. Und dass es nicht nur unserem Körper, sondern auch unsere Seele gut tut, kann wohl jeder Leser bestätigen.

Der Deutsche und der Österreichische Alpenverein wollten es jedoch ganz genau wissen und messbar machen. Deshalb gaben sie in den letzten Jahren umfangreiche wissenschaftliche Studien zum Thema Bergsport und Gesundheit in Auftrag. Die dabei erforschten positiven Effekte des Wanderns auf Lebensqualität und Gesundheit waren dem Alpenverein Motivation zu handeln. Heraus kam, unter Hinzuziehung von Fachleuten und den Erkenntnissen aus der aktuellen Naturtherapieforschung, ein primärpräventives Gesundheitsprogramm. Unter dem Titel „Entspannung und Stressreduktion durch Bergwandern/ Wandern“, wurde der auf 12 Wochen standardisierte Kurs bereits vom Deutschen Olympischen Sportbund mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ zertifiziert. Nur wenige Sektionen können 2023 schon mit diesem Kurs starten. Denn nur zwei Hände voll Trainer, meist mit einschlägigen Vorerfahrungen aus dem Gesundheitsbereich, wurden bisher in einem Pilotkurs durch den Alpenverein auf diesen neuen Bereich hin ausgebildet.

Umso erfreulicher, dass zum Redaktionsschluss im März 2023 bereits eine Gruppe von 12 Sektionsmitglieder dabei ist, erste Erfahrungen mit dem Gesundheitsprogramm zu sammeln. Neben den wöchentlichen Wanderungen tragen Impulse zum Naturerleben, Gespräche zum Thema oder Entspannungsübungen dazu bei, gestärkt in die Wandersaison zu starten. Erste Rückmeldungen sind sehr positiv. Und auch mir als Kursleiterin macht es sehr viel Freude in diesem neuen Format bewusster, langsamer und intensiver in der Natur mit netten Menschen unterwegs zu sein.

Madeleine Breuer, Trainerin C Bergsteigen
Übungsleiterin B Wandern in der Prävention
madeleine.breuer@dav-hof.de

Winterwanderung durchs Fichtelgebirge

Statt der geplanten Schneeschuhtour machten wir mit acht Wanderern eine kleine Winterwanderung durch das verschneite Fichtelgebirge mit anschließender Einkehr im Poststüberl in Tröstau.

Michael Hinz

Die wichtigste Regel lautet „Do shit first“

Meinen letzten Triathlon habe ich in der Staffel in der Kurzdistanz „Jedermann“ gemacht. Zu meiner Verteidigung muss ich erwähnen, dass ich mich damit ziemlich aus meiner Komfortzone herausbewegt habe. Training gab es im Vorfeld nämlich keins, nur eine Bierlaune in der Kneipe am Abend davor. Und jetzt kommt da einer, der einen Triathlon um die Welt gemacht haben will? Jonas Deichmann, Extremsportler, ist 460 km geschwommen, 21.000 km mit dem Rad gefahren und über 5.000 km durch Mexiko gelaufen. Wie soll das denn bitte gehen?

„Ganz einfach“, sagt Jonas. Die wichtigste Regel lautet „Do shit first“. Oder man könnte auch sagen, extrem viel Disziplin und ein klares Ziel vor Augen. Hat man sich erstmal aufgerafft, geht der nächste Schritt von ganz allein.

Bei der DAV-Veranstaltung im Scala-Kino in Hof erzählt Jonas von seinem Triathlon um die Welt. Über vierzehn Monate ist er unterwegs gewesen, um sein großes Ziel in die Tat umzusetzen: zuerst mit dem Rad von München über die Alpen nach Kroatien, dann mit Seepferdchen immer die Küste entlang bis nach Dubrovnik, zum Schlafen kurz zum Ufer, anschließend für 7 bis 8 Stunden wieder ins Wasser zurück. Mit dem Fahrrad fährt Jonas weiter bis Wladiwostok an der Pazifikküste. Das hat er im Vorfeld in der Kältekammer der Deutschen Bahn getestet. Was er aber erst in Sibirien erfährt: Warum man in der Kälte ganz viel trinken muss. In Mexiko wechselt er vom Rad in die Laufschuhe und absolviert 120 Marathons in 117 Tagen bis er schließlich von Portugal nochmal mit dem Rad nach Hause fährt.

In Erinnerung bleiben mir die Erzählungen aus Mexiko, wo Jonas als deutscher Forest Gump berühmt wird und Mitläuferinnen und Mitläufer, Schutz vom Drogenkartell und singende Begleiter bekommt. Auch dass er sich von der Pandemie und Grenzschließungen nicht ausbremsen lässt, beeindruckt mich. Am Ende des Abends bin ich mir jedenfalls sicher, dass ich die Radtour an die Ostsee schaffen werde und wieder öfter aus meiner Komfortzone herauskommen muss. Vielleicht geht es den vielen anderen Besucherinnen und Besuchern ähnlich. Dann war der Abend ein ziemlicher Erfolg.

Susann Schwarzak

Jugendskitour zur Winnebachseehütte

Zu Beginn der Faschingsferien war es endlich soweit und wir brachen mit der Jugendgruppe zum ersten Mal zu einer Skitour auf. Und es ging auch wieder früh los, bereits um 5 Uhr hatte Raphi alle eingesammelt und wir machten uns bei erstaunlich wenig Verkehr auf den Weg ins Ötztal. Raphi brachte uns nämlich nicht nur in den Genuss des Skitourengehens, sondern die meisten auch erstmals in den Genuss unserer Winnebachseehütte.
Im Ötztal angekommen, liehen sich Anina und Luis noch ihre Skitourenausrüstung aus, bevor wir uns in Gries mit Franzi und Robert trafen. Raphi erklärte am Parkplatz noch kurz, wie eine Lawinenverschüttetensuche abläuft und ließ Anina und Luis auch gleich die LVS-Geräte ausprobieren. Nach einer kurzen Brotzeit, Aufteilung und Check von Material und dem ersten Umziehen machten wir uns schließlich an die 600 Höhenmeter, die uns noch von der Hütte trennten. Gleich am Anfang entdeckten wir eine verlockende Spur, die sich allerdings als ziemlich herausfordernd herausstellte – insbesondere für eine allererste Skitour. Ein paar Mal mussten wir die Skier wieder abschnallen, um Steine oder Grasflächen zu überwinden. Schließlich landeten wir aber wieder auf dem Normalweg und brachten bei bestem Wetter noch den Rest des Weges hinter uns. Dass wir Robert fast verloren hätten, weil bei ihm eine Miniwechte auf der Spur abgebrochen ist und er fast mit in den Bach gestürzt wäre, lassen wir hier mal unerwähnt. Immerhin konnten wir noch ein paar Bilder machen, bevor wir ihm wieder in die Spur halfen. An der Hütte wurden wir von Michl und Manni herzlich empfangen und bezogen den von Manni extra ausgiebig vorgeheizten Winterraum. Nach einer weiteren LVS-Einheit im Schnee gab es auch schon Abendessen, bevor wir den Abend mit einer Runde Doppelkopf ausklingen ließen.

Am Sonntag starteten wir gleich nach dem Frühstück unseren Aufstieg in Richtung Breiter Gries-

kogel (3.287 m). Unsere Neulinge Anina und Luis schlugen sich in Sachen Technik und Kondition schon richtig gut, deswegen verlief der Aufstieg gleich ziemlich flüssig und schon bald wurde auch das Wetter freundlicher. Unterwegs wurde die extrem geringe Schneehöhe immer deutlicher und Raphi musste uns öfters erklären, was normalerweise alles weiß wäre. Bei einer Steilstelle kurz vor dem Gletscher wurde es dann spannender, da die Oberfläche sehr verharscht und rutschig war, aber mit Harscheisen und einer vorgetretenen Spur ließ sich die Stelle auch bald überwinden. Die letzten 200 Höhenmeter auf dem Gletscher wurde es dann nochmal knifflig. Der windgepresste Schnee war zum einen recht ungleichmäßig und hart, zum anderen wurde die Spur mit jeder Person undefinierter und rutschiger. Und durch das viele Vortreten der Spur löste sich mitten im Steilhang auch noch Raphis Steigfell. Nach einer kurzen, aber ungemütlichen Reparaturpause ging es wieder weiter und wir erreichten schon etwas erschöpft, aber ohne weitere Zwischenfälle den Gipfelrücken – zumindest fast. Oben lag nämlich so wenig Schnee, dass wir die letzten 20 Höhenmeter stapfen und dabei auch einen Felsriegel überwinden mussten. Oben auf dem Rücken bot sich dann aber bei mittlerweile strahlendem Sonnenschein bestes Panorama und auf dem Gipfel gab es natürlich die obligatorischen Gipfelkekse. Auf dem Weg zurück zu unseren Skiern machten wir noch Brotzeit und dann ging es an die erste Abfahrt der Tour. Dass diese nicht so einfach wird, hatten wir beim Aufstieg schon gemerkt und geklärt, doch der wechselhafte Schnee sorgte immer noch für einige Überraschungen. Auf dem Weg zur Hütte hatten wir also ein sehr abwechslungsreiches Programm, von gepresstem Pulver über Firn und Bruchharsch war bis zu richtig schwerem Sulz alles dabei. Der Schnee war also leider wenig überzeugend. Das Abfahren wurde aber immer flüssiger und schon bald waren wir wieder gut auf der Hütte angekommen. Dort verabschiedeten wir noch Robert, der wieder zum Arbeiten nach Innsbruck musste, und genossen das Abendessen. Wir hörten, dass auf der anderen Seite, Richtung Bachfallenferner, der Schnee ziemlich gut sein soll. Deswegen beschlossen wir, am nächsten Tag dorthin aufzubrechen.

Auch am Montag frühstückten wir wieder schon um 7 Uhr und marschierten um halb 9 ab in Richtung Bachfallenferner. Es lief alles immer flüssiger und bereits nach einer guten Stunde waren wir schon beim Gletscher angelangt – oder zumindest dem, was von ihm noch übrig geblieben ist. Denn Raphi erklärte uns, dass dieser Gletscher einer der am schnellst schmelzenden in ganz Tirol ist. Auf dem Gletscher fanden wir jede Menge schönen lockeren Schnee vor und Raphi konnte auch schnell die Gaislehnscharte (3.054 m) erkennen. Aus reiner Neugier schauten wir uns die steile Schneerinne dort hinauf mal aus der Nähe an. Und nachdem der Aufstieg richtig machbar aussah, erklommen Raphi, Franzi und Luis dann diese auch mit Helm und Pickel bewaffnet. Danach ging es über das weite Gletscherplateau auf Skiern weiter zu unserem eigentlichen Ziel, der 3.072 m hohen Kühlehnkarscharte. Dort bot sich ein spektakulärer Ausblick über das Ötztal und seine Gipfel und wir nutzten die Gelegenheit, um bei strahlendem Sonnenschein gleich noch unsere Brotzeit zu genießen. Dann ging es durch viel besseren Schnee mit auch viel mehr Spaß den Gletscher hinunter. Nach der ersten Abfahrt haben wir nochmal aufgefellt, um uns noch den Seitengletscher bis kurz unter die Putzenkarscharte anzuschauen. Auch die Abfahrt von dort und die darauf folgende Abfahrt zur Winnebachseehütte hat richtig Spaß gemacht. Und obwohl wir bei der Ankunft an der Winnebachseehütte schon ziemlich schwere Beine hatten, haben wir uns gleich daran gemacht, mit den Skiern einen runden

Heli-Landeplatz für Notfälle platt zu treten. Franzi konnte uns dafür glücklicherweise auch einen Kaiserschmarrn als Belohnung bei Manni raushandeln. Den Abend haben wir dann wieder mit gutem Essen und Kartenspielen ausklingen lassen.

Am 21.02. war schon unser letzter Tag, aber bevor wir wieder nach Gries abfuhren, sind wir nochmal auf Tour in Richtung Winnnebacher Weißkogel (3.185 m) aufgebrochen. Den Aufstieg starteten wir mit dem aufgeregten Ausruf einer der Schwaben aus unserem Lager: „Juhuu, wir fahren in die Berge“. Beim Aufstieg ging es nach einer Gummibärchenpause auf dem Winnebachjoch (2.788 m) weiter auf den Weißkogelferner. Dort entschieden sich Raphi und Franzi noch auf den Gipfel des Winnebacher Weißkogels (3.182 m) zu gehen, während Anina und Luis sich auf den Steinen sonnten. Nachdem Franzi und Raphi sich erstmal mit den zwei Finninnen verquatscht hatten und dann auch wieder zu uns abgefahren sind, fuhren wir durch feinsten Firn ein Stück gemeinsam ab, bis wir einen sonnigen Platz mit Steinen fanden, perfekt für die Mittagspause. Gestärkt und fast den ganzen Proviant aufgebraucht, ging es weiter zur Winnebachseehütte hinab. Und an diesem Tag hatten wir nicht nur Glück mit dem Wetter (bestes Kaiserwetter), sondern auch mit dem Schnee mit feinem Firn vom ersten bis zum letzten Schwung! Da war es richtig schade, dass wir schon an der Winnebachseehütte angekommen waren. Aber glücklicherweise wartete dort schon der versprochene Kaiserschmarrn auf uns. Alle restlichen Sachen in die Rucksäcke gepackt und mit Kaiserschmarrn gestärkt, ging die Abfahrt auch schon weiter, aber leider nicht mehr so schön wie die zuvor. Der Schnee wurde je weiter wir ins Tal kamen schwerer und leider auch immer weniger. Glücklicherweise konnten wir über den Fahrweg weit abfahren und mussten nur noch ein kleines Stück die Skier auf dem Rucksack tragen. In Gries angekommen, holten Raphi und Franzi schnell das Auto und los ging es wieder Richtung Hof. Franzi wurde bei Innsbruck rausgelassen, Luis bei Nürnberg und bevor Raphi und Anina noch bis nach Hof fuhren, konnten die letzten Reste vom Proviant noch gesnackt werden.

Luis, Anina, Raphael

Skifreizeit der Jugendgruppe am Wilden Kaiser

Tag1 (Anreise)
Dieses Jahr waren wir leider nur zu siebt unterwegs. Die Anfahrt nach Brixen im Thale war zäh. Wir kamen erst abends an, deswegen lässt sich nicht so viel über den Ausblick sagen. Die Unterkunft, das Selbstversorgerhaus der DAV Sektion Regensburg, war einfach, praktisch und gut!

Tag 2
Nach dem Müslifrühstück ging es zur Talstation. Dort wurden die Skipässe gekauft und wir sind ins Skigebiet hochgefahren. Wir teilten Gruppen ein und los ging es. Das Wetter war sonnig und sehr schön. Den Nachmittag verbrachten wir im Funpark zum Springen, Steilwand fahren und um sonstige coole Aktivitäten aus zu probieren. Zum Abendessen gab es einen großen Topf Nudeln mit Tomatensoße und Käse. Zum Abschluss des Tages wurden einige Runden „6- nimmt“ gespielt.

Tag 3
Nachdem wir am letzten Tag gefrühstückt hatten, räumten wir unsere Zimmer und machten uns fertig für die Piste. Mit dem vollgepackten Auto fuhren wir gegen 8 Uhr zur Talstation und nahmen die Gondel nach oben. In zwei getrennten Gruppen erkundeten wir bis 12:30 Uhr nochmals das Skigebiet. Nach einer kurzen Mittagspause verbrachten wir die restliche Zeit hauptsächlich wieder im Funpark. Gegen 16 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Auto und verstauten unsere Skisachen für die Heimreise. Schließlich begannen wir unseren Rückweg und kamen nach ein paar kleineren Staus gegen 21 Uhr, nach einer echt coolen Skifreizeit, erschöpft wieder in Hof an.

Sebastian Schuberth

Die Bergzwerge auf dem Kösseinehaus

Nach den notwendigen Verschiebungen der letzten beiden Jahre konnte unsere Familiengruppe "die Bergzwerge" endlich das lang geplante Wochenende auf dem Kösseinehaus verbringen. Der Aufstieg über die Luisenburg und das Felsenlabyrinth war gerade für die Kids toll und abwechslungsreich. Unser jüngster Teilnehmer in der Kraxe musste an der ein oder anderen Engstelle dann doch, ab und zu, eher durchgepresst werden. Aber schließlich kamen alle wohlbehalten auf dem Kösseinehaus an und verbrachten einen schönen und gemütlichen Hüttenabend zusammen. Nach dem Frühstück, bei dem wir gleichzeitig den 9. Geburtstag von Bergzwerg Tim feierten, ging es dann wieder abwärts durch den traumhaften Herbstwald. So verbrachten 6 Familien ein tolles Wochenende zusammen und wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Abenteuer.

Benjamin Hahn

Jetzt DAV-Mitglied werden und bares Geld sparen!

KOMM MIT!

Noch bis 31. August 2023 DAV-Mitglied werden und 40,- Euro sparen!

Neu - unsere Familiengruppe für die Halbstarken

Liebe Alpenvereinsmitglieder, wir, dass sind Sabine und Dirk Seifert, haben einen 12-jährigen Sohn und sind viel und gerne Draußen unterwegs, egal ob mit dem Rad, mit den Wanderschuhen, auf dem Wasser oder was sonst noch so draußen Spaß macht.

Wir möchten das Angebot der Familiengruppen in unserer Sektion gern erweitern und eine Gruppe für ältere Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren gründen.

Habt ihr Lust, mit dabei zu sein? Oder habt ihr Ideen für gemeinsame Outdoor-Aktivitäten mit der ganzen Familie? Lasst es uns wissen und meldet euch unverbindlich bei uns
(E-Mail: dirk.seifert@dav-hof.de).

Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen und gemeinsam viele spannende Outdoor-Aktivitäten zu erleben!

Herzliche Grüße Sabine, Paul & Dirk

Winnis Tipp für Deinen CO2-Fußabdruck
Bei Winni ist nach 2 Minuten Schluss

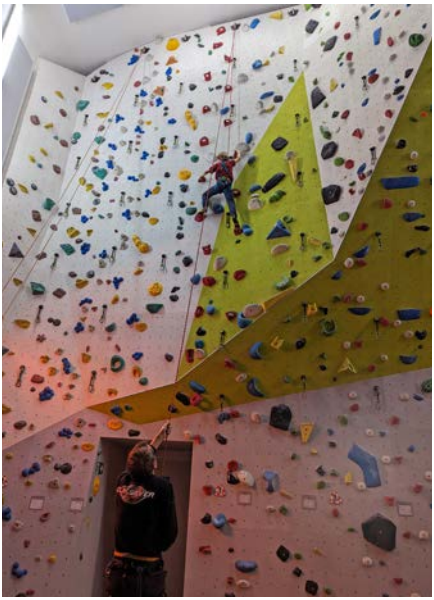
Warmes Duschwasser braucht sehr viel Energie. Kürzeres Duschen, bei leicht reduzierter Wassertemperatur, spart Wasser, Energie und Kosten. Und beim Einseifen sollte man immer das Wasser abdrehen.

Zuhause, bei Winni auf der Hütte, gibt es dafür extra einen Knopf um das Wasser zu stoppen und die vollen 2 Minuten zu genießen!

Familienklettern der Bergzwerge im März 2023

Die Familiengruppe der Bergzwerge ist mit einem gemeinsamen Klettern bei unserer Nachbarsektion in Selb, in das Bergsportjahr 2023 gestartet. Insgesamt vier Familien, darunter auch wieder neue Mitglieder, haben ihr Können an den Griffen und Tritten getestet.

Benjamin Hahn



FORD RANGER WILDTRAK DOPPELKABINE 151 KW (205 PS)

Ford SYNC 4A inkl. Ford Navigationssystem, Elektrisches Laderaumrollo, B&O Sound System, Park-Pilot-System vorne und hinten, Anhängevorrichtung, uvm.

Bei uns für

€ 373,- netto[1]

(€ 444,- brutto**)**

QR Code scannen und Ford Ranger direkt anfragen

bit.ly/neuer-ranger

MGS
MOTOR GRUPPE STICHT

MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG
www.motor-gruppe-sticht.de
95444 **BAYREUTH**, Bismarckstr. 73-75, Tel.: (0921) 5 07 20 53 52
95632 **WUNSIEDEL**, Dr.-Hans-Bunte-Str. 1, Tel.: (09232) 99 44 94
92637 **WEIDEN**, Nikolaus-Otto-Str. 2, Tel.: (0961) 4 81 70 71
95326 **KULMBACH**, Von-Linde-Str. 10, Tel.: (09221) 6 99 61 67
95032 **HOF**, Carl-Benz-Str. 4, Tel.: (09281) 97 76 60

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 10,6, außerorts 8,5, kombiniert 8,8; CO_2-Emissionen kombiniert 230 g/km; Effizienzklasse D. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. 1 Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Privat- und Gewerbekunden. Gilt für einen Ford Ranger Wildtrak Doppelkabine 2,0-l-Eco-Blue-Dieselmotor 151 kW (205 PS), 10-Gang-Automatikgetriebe, Allradantrieb, € 373,- netto (€ 444,- brutto) monatliche Leasingrate, € 4.202,- netto (€ 5.000,- brutto) Leasing-Sonderzahlung (variabel und auch möglich durch Fahrzeuginzahlungnahme), bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlaufleistung, zzgl. € 890,- netto (€ 1.059,- brutto) Überführungskosten. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 54.810,- netto (€ 65.224,- brutto). Die Kalkulation stellt zugleich ein repräsentatives Beispiel im Sinne des §6a PAngV dar.

Waldwichtel: Schlittenfahren am Kornberg am 05.02.2023

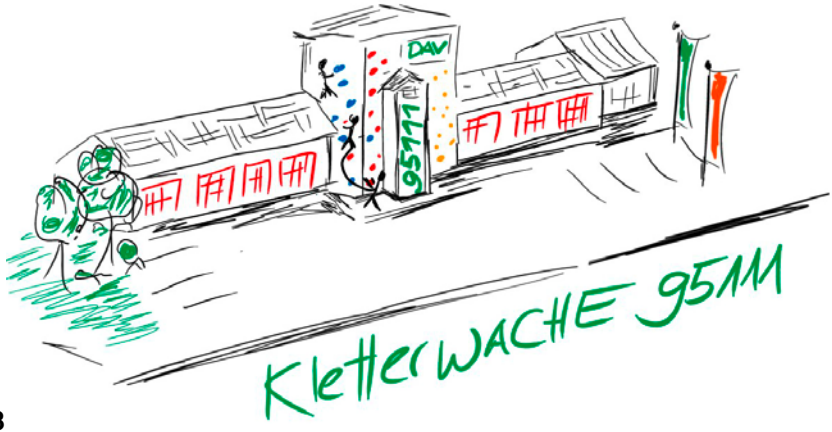
Seit aus unseren Gelegenheitsrodlern zwei richtige Pistenjunkies geworden sind, zieht es uns mit den ersten Schneeflocken auf den nächstgelegenen Hang. Und so stand als erster Termin in diesem Jahr eine Schlittentour mit den Waldwichteln auf dem Programm. Wie im letzten Jahr haben wir uns mit vier ebenso rodelbegeisterten Familien am Kornberg eingefunden, wo es dank Zauberteppich und Kornberghaus optimale Rodelbedingungen für Familien gibt. Same procedure as every year also. Allerdings mussten wir dieses Mal selber ziehen. Für Zauberteppich und Skilift war die Schneedecke zu dünn. Das störte uns aber gar nicht. Denn so gehörte die Piste uns ☺

Susann Schwarzak

Gelungene Infoveranstaltung zum Projekt „Kletterwache 95111“

Das Vereinsheim des ASV Rehau war gut gefüllt zur Infoveranstaltung der DAV Sektion Hof zum geplanten Projekt „Kletterwache 95111“
Der Weg zu dieser im Dezember getroffenen Entscheidung, in Rehau ein Boulder- und Kletterzentrum zu errichten sowie die aktuelle Situation wurde den Mitgliedern und Gästen an diesem Abend vorgestellt. Die vorhandenen Ideen, der Zeitplan, anstehende Aufgaben sowie die Möglichkeit des Engagements von Ehrenamtlichen standen im Focus dieser ersten öffentlichen Veranstaltung der DAV-Verantwortlichen. Die Bereitschaft war groß, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Jetzt gilt es, den Aufgabenkatalog anzugehen mit dem Ziel, schon im Sommer dieses Jahres eine Klettermöglichkeit in Rehau für die interessierten Menschen in unserer Region anbieten zu können. Interessenten können sich gerne an die DAV Sektion Hof wenden unter kletterwache95111@dav-hof.de

Gerhard Ried



"Issigau" - da mußt du hin!

Schon die straßenbaubedingte Anfahrt über Eisenbühl und Kemlas war bei Herbstsonne eine landschaftliche Überraschung.

Gleich zu Beginn zeigte uns unsere "einheimische" Führerin Gertraud ein Kirchenschmuckstück, das überregional einzig ist - die geöffnete Simon-Judas-Kirche zu Issigau. Das Kirchenschiff entstand gleich nach der Reformation. Sehenswert der ganze kürzlich sanierte Emporeninnenraum mit 66 Deckentafelholzbildern der Hofer Künstlerschaft.

Der Wanderweg führte nun durch das romantische, benachbarte, „adelige“ Dörfchen mit Schloss Reitzenstein in die Wiesenlandschaft südlich des Kniebühls (801 m). Da die Wiesenwege durch bäuerliche Aktivitäten unbegehbar waren, trafen wir schon früher im Sonnenschein auf den Fränkischen Gebirgsweg, der wieder von Süden nach Issigau führt.

Noch auf der Höhe galt ein besinnlicher Abstecher dem gut organisierten Friedwald.

Zurück auf dem Fränkischen Gebirgsweg durchquerten wir das laufende Großprojekt des viel diskutierten Voltaikparkes. Mittendrin wandernd, fühlt man sich unheimlich und gleichzeitig bedrängt durch die Baumaschinerie. Vielleicht ist es ein Trost, dass vielleicht die Sicht zu den Höllentalhöhen später noch möglich ist.

Zurück in Issigau besuchten wir noch das Schloss und das dazugehörige gut organisierte Campinggelände. Bis September wäre die dortige Gastronomie noch besuchbar gewesen.

Nun folgte der "Aufstieg" nach Eichenstein. Kurz vor dem Wanderweg zum Wiedeturm erreichten wir unser Wanderziel, das Gasthaus Hirschsprung.
Hier trifft sich Issigau am Mittwoch und Sonntag und eine Reservierung für ein gutes Essen und eine urige Atmosphäre ist empfehlenswert.

Danke Gertraud für dein Management!

Hansjörg Peters

Seniorenwanderung und Jahresrückschau 2022 am Döbraberg

Es ist schon Tradition, dass Christa Unglaub im Januar ihre gesammelten Fotoeindrücke von den Wanderungen und Aktionen der Seniorengruppe DAV Hof vom vergangenen Jahr präsentiert. Sie nutzt aber immer auch die Gelegenheit, dabei das neue Jahr mit Wanderaktivität zu beginnen.
So trafen sich gut 25 Senioren des DAV Hof am 26.1.2023 in Döbra vor dem bekannten Gasthaus Synderhauf. Eine kleinere Gruppe strebte mit Skiern zu den Langlaufloipen des Döbraberges, der große Teil der Gruppe machte sich aber auf, den 800 m hohen Döbraberg zu "besteigen". Mancher mangels Schnee frustrierter Alpenbesucher wäre neidisch geworden, welche verzauberte Winterpracht die Gruppe am Döbraberg erwartete. Die Bäume trugen gewaltige Schneeeislasten und die zahlreichen Wanderschilder waren fast zugeweht. Oben am "Gipfel" konnte man dann den 20 m hohen Prinz-Luitpold-Turm (1902) verschneit und verblasen bewundern. Leider war der Turm gesperrt, so konnten die Senioren auch die 800er Höhenmarke nicht "knacken". Zurück in Döbra hatte der Wirt den Senioren einen extra Raum reserviert, einschl. Leinwand und Beamer, wo Christa dann ans Werk ging, das Seniorenwanderjahr 2022 Revue passieren zu lassen. Nicht nur unterhaltsame Fotos und Sequenzen wurden da gezeigt, sondern Christa vertiefte so manches Erlebnis auch mit Texten.
Zu erwähnen ist auch die ansprechende Kaffee- und Kuchenauswahl im Gasthof und die Wandertour hatte so manchem Lust auf eine gute Frankenwaldbrotzeit gemacht. Unsere Supersenioren hatten ebenfalls großen Spaß. Als letzte zogen sie wieder nach Hof. Nicht zu vergessen ist auch, dass Albert Rambacher mit seiner Gitarre aufspielte und manch lustiges Frankenwaldlied vortrug.
Auf zu neuen Seniorenwandertaten 2023!

Hansjörg Peters

Seniorenwanderung nach Döhlau mit Einkehr

Der Campingparkplatz am Untreusee war um 15.00 wiedermal Treffpunkt und Beginn einer spätwinterlichen Wanderung.
Gegen den Uhrzeigersinn wurde zuerst der Untreusee über die hinteren Holzbrücken auf schwerem, auftauendem Weg umrundet.
Dann zog man südlich des Ölsnitzbaches Richtung Moschendorf, querte auf dem Saalewiesenweg die sächsische Saale und kam dann über die lange Sportplatzstraße in das Ortszentrum Döhlau, wo das bekannte Gasthaus mit Metzgerei Jahn auf die Wanderer wartete.
Die überaus großen und guten Brotzeiten wurden gerne genossen und die Wanderer konnten von Glück reden, dass ihre älteren Wanderfans mit PKW anwesend waren und sie schon bei Dunkelheit zum Parkplatz zurückbrachten.

Clair Peters

R. u. R. Hühne GbR
40 Jahre
solo - Werksvertretung
Schleizer Str. 125
Tel.: 0 92 81 / 8 43 18 Fax: 0 92 81 / 8 42 98
95028 Hof

solo
Made in Germany

Jahresabschlussfahrt zur Winnebachseehütte

"Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung" war unser Motto für den Start zur Jahresabschlussfahrt der Senioren
Ende September zu unserer Winnebachseehütte – es regnete Bindfäden auf der Hinfahrt. Wir kamen aber trockenen Fußes auf die Hütte und erlebten dann einen unvergesslichen Sonnenuntergang. Schon deshalb hatte sich die weite Fahrt gelohnt. Bei kaltem Wind und Regenwolken starteten wir anderntags über die Rimlspitze zum Bachfallenferner. Der Weg war an diesem Tag das Ziel.
Traumhaft schliefen wir in dem neuen Winterraum. Schlechtes Wetter machte uns am Sonntag den Abschied leichter. Wir waren uns einig! Nächstes Jahr kommen wir wieder.

Hans-Werner Schmidt

Immer gut beraten, seit 1895

Uhren-BUSCH
Inh. B. Schmiedl e. K.

Ihr
Fachgeschäft
für Uhren & Schmuck

95028 Hof
Friedrichstr. 13
Tel: 09281/16439

Liebe Mitglieder, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen die Firmen, die mit ihren Anzeigen die Herausgabe unserer Sektionszeitung unterstützen.

Skilanglauftage im Pfitschtal, Südtirol

Wie bereits im Vorjahr managte auch in diesem Jahr Hans-Werner das Seniorenskilanglaufen der Hofer Sektion und so war unser Stützpunkt wieder der Dorfwirt in St. Jakob im Pfitschertal auf 1450 m Höhe.

Dass uns die Hoteliersfamilie Hofer mit einem ausgezeichneten 5-Gänge Menü verwöhnte, können sicherlich alle der 21 mitgereisten Senioren bestätigen.

Trotz bescheidener Schneeverhältnisse waren die Loipen bestmöglich präpariert. So konnten die Unentwegten direkt von St. Jakob aus die Loipe mit mehreren Abfahrten hinunter nach Kematen bezwingen, während andere weiter unten auf ebenem Gelände ihre Runden drehten.

Nachmittags kehrten die Fußgänger im urigen Gasthaus Stein ein und stärkten sich bei der sympathischen Wirtin Sonja mit Speck, Käse und Apfelstrudel. Natürlich bestaunten wir vorher noch die frisch renovierte Kapelle in der Nähe, die besonders unserer Fotografin Christa am Herzen liegt.

An einem Abend kamen wir noch in den Genuss einer beeindruckenden Fotoschau,
u.a. von der Alpenüberquerung, die Christa professionell präsentierte.

Am letzten Abend wurde der „Sympathie Wanderpokal“ verdient an Helga übergeben.

Nach drei erlebnisreichen Tagen hieß es Abschied nehmen und so steuerten die Fahrgemeinschaften wieder das Hofer Land an, wo alle wohlbehalten ankamen.

Anita Schumacher

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN . . .
. . . DAS IST UNSERE WELT
... und wir erfüllen auch Ihre Wünsche.
JAHN
METALLBAU
STAHLBAU
Burgstraße 23
95185 Schloßgattendorf
Tel. 0 92 81 / 79 08 25
www.metallbau-jahn.de

CONCORDIA VERSICHERUNGEN
Weil wir Sie im Schadenfall nicht hängen lassen.
„Invalidität? Berufsunfähigkeit? Das kann mir nicht passieren". Wer das glaubt, geht ein hohes Risiko ein. Denn das Unvorstellbare geschieht öfter, als man denkt – und das nicht nur Sportlern.
Gern informiere ich Sie, wie gut und günstig Sie diese Risiken mit der Concordia absichern können. Rufen Sie mich gern an.
Service-Büro Klaus Pasold
Schleizer Str. 36 · 95183 Töpen
Telefon 0 92 95 / 9 15 19 40 · klaus.pasold@concordia.de
CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.
CONCORDIA
Versicherungen

HELGA - HALLERSTEIN - HISTORISCHER WEG - HAISLA - HERINGSESSEN - HIT DAV HOF SENIOREN

Zum jährlichen Heringsschmaus hat sich HELGA wieder etwas Besonderes einfallen lassen.
Treffpunkt war der Parkplatz am TV-Sportplatz des Dorfes HALLERSTEIN, gelegen oberhalb des Förmitzspeichers. Dort gehört der "Seeblick" (Zeltplatz) zu den schönsten Blicken am Rande des Naturparkes Fichtelgebirge, über den Förmitzspeicher bis zum Frankenwald.
Die erste Frühjahrswanderung der Senioren startete auf dem Rundkurs "HISTORISCHER WEG HALLERSTEIN - HH". Viele neu installierte Informationstafeln weisen entlang des Wanderweges auf die Historie des alten Siedlungsgebietes hin. Schön gestaltete sich die Waldnatur, der Schnee war entschwunden, der Frühling blieb aber noch ein wenig versteckt. Nach einer guten Stunde gelangte man an das Rundkursziel, dem Turnerheim "HAISLA".
Nicht ungerechtfertigt wirbt das gemütliche Vereinsheimgasthaus für einen angenehmen Aufenthalt und für kulinarische Verwöhnungen.

Die vorbestellten HERINGSTELLER mit den original schwarzolivenen Kartoffeln waren ein Genuss.
Das letzte Kapitel des Wanderheringsessens schrieb dann Albert Rambacher. Er hatte für die Hofer DAV Senioren einen HIT zum Mitsingen geschaffen: "Lieber bei den Senioren des Hofer Alpenvereins als allein daheim". Natürlich wurde gleich gemeinsam recht gut und lange geübt.

Hansjörg Peters

Was viele nicht wissen!

Die DAV Sektion Hof ist nicht nur ein Wander- und Kletterverein sowie ein Naturschutzverein. Nein, wir sind auch ein SPORTVEREIN. Und als solcher engagieren wir uns selbstverständlich auch im Hofer Sportverband (HSV). Ein wichtiger Verband in der Saalestadt, wenn es um die Interessen des Sports und hier insbesondere unserer Kinder und Jugendlichen geht. Am 24. Oktober 2022 fand bei der SpVgg Bayern Hof die diesjährige Mitgliederversammlung des HSV statt, bei der auch die Oberbürgermeisterin Eva Döhla den rund 50 Hofer Sportvereinen ihren Dank aussprach.

Jochen Pfaff

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die durch ihre Berichte und Fotos zum Gelingen dieses Heftes beigetragen haben. Auch den Austrägern unserer Sektionsmitteilung gebührt unser Dank.

Die Redaktion

Mitgliederversammlung 2022 der DAV Sektion Hof
Alpenverein blickt mit gemischten Gefühlen in die Zukunft

Am Donnerstag, den 27.10.2022 führte die DAV Sektion Hof e.V. ihre diesjährige Mitgliederversammlung im Hörsaal der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof durch. Die Vorstandschaft sowie die Fachreferenten der einzelnen Ressorts berichteten, unter Leitung des 2. Vorsitzender Jochen Pfaff, über das zurückliegende Vereinsjahr.

Trotz der Corona-Pandemie konnte der Verein im Jahr 2021 einen leichten Mitgliederzuwachs von rund 1,3 % und im laufenden Jahr 2022 sogar von 5,1 % verzeichnen. Der aktuelle Stand beläuft sich auf 2.178 Mitglieder.

Vielfältiges und interessantes Tourenangebot

Diese Tatsache liegt sicherlich insbesondere an dem interessanten und vielfältigen Touren- und Veranstaltungsprogramm des Hofer Vereins. Während im vergangenen Jahr noch viele Veranstaltungen abgesagt wurden oder zumindest nur eingeschränkt stattfanden, konnte im Jahr 2022 nahezu alles wie geplant laufen. Neben dem klassischen Bergsportarten wie Wandern, Berg- und Skibergsteigen sowie dem Klettersport bietet der Verein auch ein großes Angebot an Mountainbike-Touren, eine Nordic-Walking Gruppe, Seniorensport und andere Sportarten in der Natur an. Die Tourenführer*innen und Trainer*innen spüren, dass es die Menschen immer mehr nach draußen in die Natur zieht.

Durch diese Entwicklung steht der Verein auch im Bereich der Finanzen sehr solide da, beichtete Schatzmeister Jürgen Aust – übereinstimmend mit den Kassenprüfern. Ein beruhigendes Gefühl für die Verantwortlichen.

Nicht nur ein Bergsport- sondern auch ein Naturschutzverein

Den Bergsportlern liegt aber auch der Naturschutz besonders am Herzen. Naturschutzreferent Dr. Klemens Rudolph berichtete über die aktuellen Entwicklungen des Bike-Parks Kornberg, hier engagiert sich der DAV für ein ausgewogenes und gesundes Verhältnis zwischen Naturschutz und Sport. Nach Auffassung von Dr. Rudolph ist eine Besucherlenkung besser als generelle Verbote oder ein Wildwuchs von Trails in der Natur rund um den Kornberg.

Klimaneutralität bis 2030 als festes Ziel vor den Augen

Der DAV hatte sich bereits im vergangenen Jahr das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. In diesem Jahr wurde nun mit der CO2-Bilanzierung des Vereins begonnen, hierfür wurde eigens eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Jochen Pfaff forderte alle Vereinsmitglieder dazu auf, die Arbeitsgruppe und damit den Verein bei der Verwirklichung des Ziels zu unterstützen. Aber auch andere Vereine und Verbände sollten dem Beispiel des DAV folgen. Diese Bitte unterstützte auch Naturschutzreferent Dr. Rudolph nochmals mit der Aussage, dass wir hier alle noch ganz am Anfang stehen und uns nicht mehr viel Zeit verbleibt, das Ruder herumzureißen.

Hierzu erging auch der Hinweis auf eine Informationsveranstaltung zum Thema „Klimaschutz im DAV“ am 24. November 2022 um 19.00 Uhr im Haus der Jugend in Hof.

Sorge in der Jugendarbeit – Hoffnung bei den Familien

Kopfzerbrechen macht den Verantwortlichen die seit 2017 fehlende Sportkletterwand in Hof. Bisher ist es leider nicht gelungen, einen geeigneten Standort zu finden. Hier fehlt es aber auch an der Unterstützung und am Willen in der Verwaltung, die Hürden für Vereine überwindbar zu machen. Hierunter leidet insbesondere die Jugendarbeit, berichtete Jugendreferent Martin Griesbach an diesem Abend.

Erfreulicher sieht es bei der Familienarbeit aus. Hier ist ein riesiges Plus an jungen Familien zu verzeichnen und auch eine neue Familiengruppe mit Kids ab 10 Jahren steht kurz vor der Gründung. Die scheidende Familienreferentin Michaela Schuberth konnte nun mit Stolz – nach 10 Jahren Familienarbeit in der Hofer Sektion – den Staffelstab an den neuen Familienreferenten Benjamin Hahn weiterreichen.

Gerhard Ried und Jochen Pfaff überreichten der scheidenden Familienreferentin Michaela Schuberth ein kleines Präsent.

Übernachtungen fast auf Vor-Corona-Niveau

Die drei vereinseigenen Hütten liegen langsam wieder auf Kurs. Nach den vielen Einschränkungen im vergangenen Jahr, waren sie im Jahr 2022 wieder durchweg sehr gut besucht. Und mit Abschluss der Baumaßnahmen auf der Winnebachseehütte – hier wurde in den beiden vergangenen Jahre ein neuer Winterraum sowie eine biologische Kläranlage für rund 540.000 Euro errichtet – konnte ein weiteres großes Projekt des Vereins zum Abschluss gebracht werden.

Das Thema Ehrenamt zog sich wie ein roter Faden durch die Mitgliederversammlung.

Der Bergsport- und Naturschutzverein, welcher zu einem der größten Vereine in Hof zählt, hat keine Schwierigkeiten Trainer*innen sowie Übungsleiter*innen oder Helfer*innen für die zu bewältigenden Aufgaben zu finden.

Doch es wird immer schwieriger für die administrative Vereinsarbeit – also für Vorstand und Verwaltung – Mitglieder zu begeistern. Hierin sieht die Ehrenamtsbeauftrage Claudia Beier-Pfaff derzeit ihre größte Aufgabe, denn dies kann schnell zu einer existenziellen Gefahr für den Hofer Alpenverein werden. Wie sie weiter betont, ist dieses Problem sicherlich auch vielen anderen Vereinen in unserer Region nicht fremd und es sollten nun unkonventionelle Wege in der Vereinsarbeit – ggf. auch zwischen den Vereinen – gewagt werde

Jochen Pfaff, 2. Vorsitzender und Gerhard Ried, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Die 23er …

… sind nicht 23 Jahre alt und gehören auch nicht dem Jahrgang 23 an, sie liegen irgendwo dazwischen!

Sie sind aktive Alpenvereinler, überwiegend aus der allerersten Familiengruppe der Sektion, die sich zusammengetan haben, um wieder einmal im Monat etwas gemeinsam zu unternehmen und Skifahren, Schneeschuhwandern, Skilanglauf, Radeln, Berg- (und Tal-) wandern, Spielen, Basteln, Kochen, Feiern usw. im Jahresprogramm anzubieten.

Damit sowohl (Jung-)Rentner und Ruheständler als auch Berufstätige, und besonders Schicht- und Wochenendarbeiter, dabei sein können, haben sie den regelmäßigen monatlichen Termin nicht auf einen festen Tag der Woche, sondern auf einen bestimmten Tag, nämlich den 23., des Monats festgelegt. Ob es im nächsten Jahr (2024) dann jeweils der 24. des Monats sein wird, ist noch nicht beschlossen. Das hängt vor allem davon ab, ob dieses neue Angebot von vielen Sektionsmitgliedern angenommen wird. Herzliche Einladung, am 23. Mai, Juni, Juli, … dabei zu sein!

Die 23er…

Winterzauber am Hofer Theresienstein

Am Vorabend des dritten Advents trafen sich knapp 100 Mitglieder bei gutem Winterwetter zur gemeinsamen Winterwanderung am Hofer Theresienstein. Dabei waren Alle, von den Kleinsten im Kinderwagen bis zu den Senioren. Unser Wanderleiter Gertlov führte die bunt gemischte Gruppe bei einsetzender Dämmerung entlang des Lettenbachsees auf Wegen und Steigen zum Labyrinth. Zwischendurch gab es für die Kids verschiedene Stationen, auf denen es Hinweise über einen geheimen Schatz an der Burgruine gab. Benni, unser Familienreferent hatte sich hier einiges ausgedacht.

Nach ca. 1 Stunde Fußmarsch kam die Gruppe hungrig und durstig an der bereits weihnachtlich dekorierten Ruine an. Stefan, Stefan und Tanja hatten eine wahrlich tolle Kulisse gezaubert. Christbäume, Kerzen, Fackeln und Feuerschalen verbreiteten heimeliges Flair und luden zum Verweilen ein, Glühwein- und Bratwurschtduft machte Appetit. Grillmeister Reinhard bruzzelte mit seinen Assistentinnen Ulli und Madeleine am laufenden Band Nachschub in Form von echten Hofer Brotwärscht im Laabla und veganen Würstchen. Ruth und Christine zapften nonstop Glühwein und Kinderpunsch, während Norbert und Norbert mit Gitarre und Gesang im Hintergrund weihnachtliche Stimmung verbreiteten. Die Kids suchten mit Hilfe

ihrer Schatzkarten die Geschenke und freuten sich über praktische Filz-Sitzkissen, die sicher bei der nächsten Tour gleich zum Einsatz kommen. Am Lagerfeuer wurde Stockbrot gebacken und man kam mit alten und neuen Bekannten ins Gespräch. Wir hauchten der Ruine Leben ein. Ein richtiger kleiner Adventsmarkt ist entstanden und manch einer fühlte sich sogar wie im Stall von Bethlehem.
Ein gelungener Abschluss eines interessanten und erlebnisreichen Alpenvereinsjahres. Vielen Dank an alle Besucher und das Zauberteam, denn ohne euch wäre dieses schöne Fest nicht möglich gewesen.

Michaela Schuberth

Stadtradeln 2022 – 3. Platz für die DAV Sektion Hof

Am 21.12.2022 ehrten Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Bürgermeisterin Angela Bier sowie der Radverkehrsbeauftragter der Stadt Hof Jürgen Baumann die drei Siegermannschaften des diesjährigen Hofer Stadtradelns.

Unsere Mannschaft, welche durch Gerhard Ried und Jochen Pfaff vertreten wurde, erreichte mit insgesamt 11.134 Kilometern einen hervorragenden 3. Platz.

Mit der diesjährigen Leistung haben wir unser Ergebnis vom vergangenen Jahr (3.512 km) um ein Vielfaches übertroffen und hierbei insgesamt 1.715 Kilogramm CO2 gegenüber der Nutzung eines Fahrzeuges eingespart. Die Ehrung war mit einem Preisgeld von 250 Euro verbunden, welches wir wiederrum in die Arbeit des Naturschutzes unserer Sektion investieren werden. An der Enzianhütte im Kleinziegenfelder Tal wird ein Insektenhotel errichtet.

Wir gratulieren aber auch unseren Konkurrenten vom RC Pfeil Hof (14.221 km) und der Firma Dachser (13.396 km) für ihre super Leistungen und versprechen, dass wir es ihnen im kommenden Jahr noch schwerer machen werden.

Jochen Pfaff

Foto: RC Pfeil Hof

Hervorragende Saison 2022 auf Hofs höchstem Haus

Das gute Gefühl von Michael Riml bestätigte sich!
Am 2. Adventwochenende machten sich Hüttenwart Wolfgang Hager sowie die Vorsitzenden Dr. Thomas Hillebrand und Jochen Pfaff auf den Weg von Hof nach Tirol. Zweck war die Jahresabrechnung der Hochgebirgshütte bei der Pächterfamilie Riml. Die hochalpine Alpenvereinshütte der Sektion Hof wird bereits seit über 30 Jahren von Michael und Nina Riml bewirtschaftet.
Bei schönem Wetter und Pulverschnee ging es am Samstagmorgen für die Hofer zuerst auf die im Winterschlaf befindliche Winnebachseehütte, bevor am Nachmittag die Verwaltungsarbeit im Tal anstand. Hierbei bestätigte sich schnell das gute Gefühl von Michael Riml. Denn trotz schlechter Bedingungen in der ausgehenden Skitourensaison und einem verregneten September gab es im Jahr 2022 überragende 4.288 Übernachtungen auf der Winnebachseehütte.

Besonders erfreulich waren auch die Gespräche über den im Jahr 2023 auslaufenden Pachtvertrag. Lukas Riml, der Sohn von Michael und Nina, zeigt großes Interesse an der Übernahme der Winnebachseehütte. Der 22-jährige Lukas, der im Frühjahr seine Ausbildung zum Zimmermann abschließt, wird ab kommendem Sommer seinem Vater zur Seite stehen. Um dem potentiellen Nachfolger die benötigte Zeit für eine endgültige Entscheidung einzuräumen, wird der bestehende Pachtvertrag bis in das Jahr 2025 ein weiteres Mal verlängert. Dem Vorstand der Sektion Hof sowie der ganzen Familie Riml ist es ein großes Anliegen, dass die Bewirtung der Hütte auch zukünftig in guten Händen liegt.

Jochen Pfaff

Nach der Arbeit ging es gemeinsam nach Längenfeld zum Italiener
v.l.: Jochen Pfaff, Lukas Riml, Nina Riml, Michael Riml, Thomas Hillebrand, Wolfgang Hager

Beirat trifft sich zum Jahresauftakt in der Edelweißhütte

Traditionell zu Beginn des Jahres trafen sich am 15. Januar 2023 die Vorstandschaft und der Beirat der DAV Sektion Hof in der vereinseigenen Edelweißhütte in Weißenhaid. Die gut gefüllte Tagesordnung nahm doch den gesamten Tag in Beschlag. Neben den laufenden Themen des Vereins ging es diesmal auch um die Kletterwache 95111. Durch die Zusage der Stadt Rehau herrschte Freude bei den Verantwortlichen und es gab natürlich etliche Fragen zum weiteren Vorgehen. Aktuelle Entwicklungen, Veränderungen und Informationen des Vorstandes brachten die Mitglieder des Beirates auf einen aktuellen Wissensstand. Alle verantwortlichen Ressortleiter berichteten aktuell aus ihrem Verantwortungsbereich. Zum gemeinsamen Abendessen kamen noch einige Beiratsmitglieder hinzu. Das Abendessen war nicht nur ein schöner Abschluss dieses Arbeitstages, sondern auch ein Dankeschön an das ehrenamtliche Engagement. Eine Tradition, die auf jeden Fall fortgeführt werden sollte. Ein Dank an alle fleißigen Köpfe und Hände.

Gerhard Ried

Ehrenmitglied Hans-Werner Schmidt feiert seinen 80. Geburtstag

Hans-Werner Schmidt, langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied der DAV Sektion Hof, feierte Anfang März seinen 80. Geburtstag. Eine kleine Delegation der Vorstandschaft überbrachte die Glückwünsche der Vereinsführung mit einem Dank für sein nach wie vor gezeigtes Engagement im Bereich der Seniorenarbeit. Auch etliche seiner Lebens- und Wegbegleiter kamen nach Haueisen, um zu gratulieren.

Gerhard Ried

Liebe Mitglieder, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen die Firmen, die mit ihren Anzeigen die Herausgabe unserer Sektionszeitung unterstützen.

Begrüßung der neuen DAV-Mitglieder im Café Hemingway

Von allen eingeladenen Neumitgliedern kamen insgesamt 14 Personen in das Café Hemingway, um die DAV Sektion Hof in besonderer Weise kennenzulernen. Sie wurden begrüßt und als Gäste herzlich willkommen geheißen.

In angenehmer Umgebung präsentierten Gerhard und Petra Ried die Sektion mit ihren Möglichkeiten, Angeboten und Planungen.

Daraus entwickelte sich eine interessante und informative Gesprächsrunde.

Fragen konnten beantwortet werden und Neugier auf Touren und Veranstaltungen wurden geweckt.

Jetzt sind im Besonderen die Tourenführer gefragt und dafür verantwortlich den „Neuen“ die Teilnahme an den kommenden Angeboten zu ermöglichen.

Unsere Ehrenamtsbeauftragte Claudia Beier-Pfaff konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Sie freut sich heute schon auf die nächste Begrüßungsveranstaltung im kommenden Jahr.

Gerhard Ried

Unsere Philosophie:
Gutes und sicheres Wohnen

... in einer von rund 3.550 Wohnungen in den besten Wohnlagen Hofs - damit Träume Wirklichkeit werden.

Hier wohn' ich gern!

Baugenossenschaft Hof eG
An der Michaelisbrücke 1
95028 Hof

Telefon 09281 7353-12
wohnung@bg-hof.de • www.bg-hof.de

Baugenossenschaft Hof

Herzlichen Glückwunsch!

Am 16.05.2023 fand im Festsaal der Freiheitshalle die diesjährige Sportlerehrung statt, bei der Oberbürgermeisterin Eva Döhla verdiente Hofer Sportler und Ehrenamtliche auszeichnete. Wir sind stolz darauf, berichten zu können, dass auch unser MTB-Trainer Gerhard Ried mit der Ehrennadel in Bronze sowie unsere Ausbildungsreferentin und Bergsteiger-Trainerin Madeleine Breuer mit der Ehrennadel in Silber geehrt wurden. Wir gratulieren Madeleine und Gerhard herzlich zu dieser Auszeichnung und freuen uns, dass ihr ehrenamtliches Engagement auch auf diese Weise gewürdigt wurde. Die DAV Sektion Hof ist stolz auf eure Leistungen und euer Engagement für den Bergsport. Gleichzeitig möchten wir auch allen anderen an diesem Abend ausgezeichneten Hofer Sportlern unsere herzlichen Glückwünsche aussprechen.

Jochen Pfaff,
2. Vorsitzender und
Beauftragter für den Sport

BergSPORTstammtisch

Bereits seit Jahresanfang findet unser BergSPORTstammtisch nun monatlich, jeweils am 2. Dienstag an wechselnden Orten in Hof und Umgebung statt. So waren wir bereits in der Meinel´s Bas, in der Friedrichsruh, bei Angelo in der Hochschule und in der Grünen Linde in Wölbattendorf.
Die aktuellen Treffpunkte gibt es immer über den Newsletter oder auf der Homepage: www.dav-hof.de. In geselliger Runde ist Zeit zum Plaudern und Kontakte knüpfen, zum Neuigkeiten austauschen. Zum Weitergeben von Tourentips oder zum Fachsimplen über die Ausrüstung. Auch unsere Tourenführer sind oft anwesend und informieren über kommende Unternehmungen.
Nach Absprache kann man beim BergSPORTstammtisch auch Ausrüstung oder Kartenmaterial aus dem Ausrüstungsverleih übernehmen oder zurückgeben.

Michaela Schuberth

Der Frauenstammtisch feiert in diesem Jahr sein 2-jähriges Bestehen und hat mittlerweile 30 Mitgliederinnen.

Awenglamiddernannerwaafen

Jeden dritten Donnerstag im Monat trifft sich eine lebhafte Gruppe von ca. 8-12 Frauen zum Waafn. Die Treffen finden in verschiedenen Lokalitäten in und um Hof statt, wobei bisher kein Lokal zweimal besucht wurde und somit für absolute Abwechslung gesorgt ist. Die Entscheidung, wo es als nächstes hingeht, wird monatlich auf Wunsch und Anregung der Teilnehmerinnen festgelegt.
Neben guter Unterhaltung – nicht nur zum Thema Bergsport – werden auch gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel die regelmäßigen Wanderungen von Petra Rödel, verabredet. Für diesen Sommer stehen bereits zwei Highlights auf dem Plan: eine Fahrt mit dem Drachenboot auf dem Untreusee und ein Besuch

auf der Winnebachseehütte, dem höchsten Haus Hofs. Wer sich für den Frauenstammtisch interessiert oder weitere Informationen erhalten möchte, kann sich wie gewohnt über den Newsletter informieren. Der Frauenstammtisch bietet eine hervorragende Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch.

Claudia Beier-Pfaff

Sommerfest - do triffst fei hoffentlich alla!

in Anlehnung an den Slogan der Hofer Volksfestwirte möchten wir alle Mitglieder, Bekannte und Freunde zu unserem **Sommerfest auf die Edelweißhütte** nach Weißenhaid recht herzlich einladen.
Das Fest findet am **Sonntag, den 09.07.23 ab 11 Uhr** statt. Für beste Speisen und Getränke ist gesorgt, vom Weißwurstfrühstück bis zum leckeren, selbstgebackenen Kuchen. Auch eine Veggie-Mahlzeit halten wir bereit - lasst euch überraschen! Zusätzlich wollen wir eine Tauschbörse für unsere Kinder und Jugend etablieren. Getauscht bzw. gekauft werden können Bergsportausrüstung und Outdoor-Bekleidung der Kids. Der Erlös kommt unseren Familiengruppen zu Gute. Die Ehrung der langjährigen Mitglieder wird auch wieder stattfinden (hierzu ergeht eine gesonderte Einladung).
Wir freuen uns auf EUCH!

Euer DAV-Sommerfest-Team

Im Zeitraum vom 01.10.2022 bis 31.03.2023 konnten wir folgenden Geburtstagsjubilaren gratulieren

70 Jahre
Becher Dieter
Czeizel Lothar
Hager Helmut
Korpilla Roland
Lang Günter
Raithel Hans

75 Jahre
Arlt Dittmar
Bumiller Brigitte
Horacek Christa Maria
Jahn Gisela
Lang Rainer
Mahler Christoph
Rank Herbert
Reinel Günter
Spitzbarth Dieter

80 Jahre
Fiedler Gertraud
Frank Adelheid
Günther Jutta
Sachs Elvira
Schmidt Hans-Werner

85 Jahre
Hoja Norbert
Köhler Monika
Schmalfuss Guenter
Schmidt Gerhard

90 Jahre und älter
Boensch Alois
Horndasch Ruth
Nickol Erika
Dengler Helmut
Knuepfer Guenther
Breuer Eleonore

Neumitglieder

Im Zeitraum Oktober 2022 bis März 2023 sind folgende Mitglieder in die Sektion Hof eingetreten:

Aceituno Valera Esteban
Bittermann Andreas
Bittermann Denise
Bittermann Markus
Bittermann Nadja
Brysch Johanna
Burba Christoph
Cerny Antonia
Cerny Manuela
Cerny Paul
Dotterweich Silke
Ernst Dominik
Evers Michael
Fiebig Maximilian
Fischer Jonas
Fischer Ute
Glanz Anja
Hashim Idris
Haßfurth Noah
Hedler Stefan
Hick Kerstin
Hielscher Birgit
Hopf-Burba Silke
Kiehne Gudrun
Kimler Johanna
Kimler Justus
Kimler Karla
Kimler Luise
Kimler Marco
Kipferl Barbara
Köppel Christian
Köppel Felix
Köppel Jasmin
Krauß Daniela
Krauß Erwin
Krippendorf Nico
Kutzer Alisa
Lienke Elke
Meyer Josephine
Möller Julia
Munzert Juna
Munzert Lucia
Munzert Marcel
Munzert Melissa
Ott Friedbert
Patik Jonathan
Patik Marlen
Patik Tom
Pins Annette
Pittroff Johanna
Polzer Michelle
Rambacher Albert
Rambacher Gudrun
Reinold Amelie
Reinold Lisa
Römpp Anne
Roßner Anja
Roßner Jürgen
Schmalfuß Elise
Schmalfuß Sabrina
Schmalfuß Stefan
Schmalfuß Theo
Schönberger Paul
Schueder Martin
Schulz Andreas Karl
Schwenk Emil
Schwenk Michael
Sell Carolin
Sinnig Marcel-Ralph
Stocker Nils
Stöcker Sebastian
Straßer Claire
Throne Fritz
Vogel Lena
Weber Christian
Weber Elina
Weiss Lian
Willmer Ann-Kathrin
Willmer Oskar
Wohlfahrt - Meyer Carolin
Wolf Frieda
Wolf Marcus
Wolf Susanne
Zier Tobias

Wir begrüßen Euch auf das Herzlichste und wünschen erlebnisreiche Unternehmungen und gute Kontakte im Kreise unserer Sektion.

NEWSLETTER

...schon angemeldet?

Gleich anmelden!

.... damit du immer topaktuell informiert bist.

Möchtest du immer „up-to-Date" sein, über aktuelle Veranstaltungen informiert werden, wissen wo was los ist, welche Touren angeboten werden, oder aus erster Quelle erfahren wie es mit dem Kletterzentrum weitergeht?

Ein zeitgemäßes Medium hierfür ist unser Newsletter, der kostenlos und umweltfreundlich per E-Mail an unsere Mitglieder verschickt wird. Dafür musst du dich aber anmelden!

Und so geht´s:

Gehe auf die Homepage *www.dav-hof.de/newsletter*. Dort findest du den Button Newsletter „Anmelden". Trage deine E-Mail-Adresse ein. Danach bekommst du eine Mail, die du bestätigen musst und schon bist du dabei und verpasst keinen Termin mehr!

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Hof

Hütten unserer Sektion

Winnebachseehütte
Art: Kategorie I, bewirtete Hütte
Gebirgsgruppe: Stubaier Alpen (2.362m)
Schlafplätze: 15 Zimmerlager,
22 Matratzenlager, 5 Notlager,
12 Lager im Winterraum (ganzjährig geöffnet)
Ende Februar bis Anfang Mai und
Ende Juni bis Anfang Oktober geöffnet.
Hüttenwirt: Michael Riml
Telefon Hütte: +43(0) 52 53-51 97
Hüttenwirt im Tal: +43(0) 52 53-59 66
Internet: www.winnebachseehuette.com
E-Mail: info@winnebachseehuette.com

Edelweißhütte
Art: Selbstversorgerhütte
Gebirgsgruppe: Fichtelgebirge
Schlafplätze: 27 Bettenlager, verteilt auf
4 Räume, ganzjährig geöffnet
Hüttenwart: Hans Raithel, Tel.: 01627209133
Internet: www.edelweisshuette.dav-hof.de
Buchung über:
E-Mail: edelweisshuette@dav-hof.de
Telefon: 0 9281 - 7538921

Enzianhütte
Art: Selbstversorgerhütte
Gebirgsgruppe: Fränkische Schweiz
Schlafplätze: 8 Lager, keine Betten
ganzjährig geöffnet
Hüttenwart: Michael + Benjamin Hinz
Tel.: 0175-4888945
Internet: www.enzianhuette.dav-hof.de
E-Mail: enzianhuette@dav-hof.de

Mitgliederversammlung 2023 der Sektion Hof des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Liebe Mitglieder,
unsere jährliche, ordentliche Mitgliederversammlung findet am

Samstag, 04. November 2023, 16:00 Uhr im Schützenhaus in Jägersruh, Hauptstraße 17, 95028 Hof statt.

Der Vorstand lädt Euch dazu sehr herzlich ein.
Bitte nehmt Euch an diesem Nachmittag die Zeit, die Zukunft unseres Vereines aktiv mitzugestalten und Euch über die aktuellen Entwicklungen im Hofer Alpenverein zu informieren.
Wir freuen uns sehr über Euer Kommen.

Tagesordnungspunkte werden sein:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des 1. Vorsitzenden und der Fachreferenten
4. Projekt Kletterwache 95111 in Rehau
5. Jahresrechnung 2022 und Ergebnisverwendung
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Haushaltsplan 2023
8. Neuwahlen der Mitglieder des Vorstandes, des Ehrenrates und der Rechnungsprüfer
9. Behandlung von evtl. gestellten Anträgen
10. Sonstiges

Die förmliche Einladung der Vereinsmitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung wird gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung durch Veröffentlichung der Einberufung auf der Webseite der Sektion spätestens vier Wochen vor diesem Termin erfolgen.

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 21.10.2023 schriftlich an die Sektion Hof des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V., Wieselweg 16, 95028 Hof oder per E-Mail an info@dav-hof.de zu senden.

Der Vorstand

Versand Sektionsmitteilungen / Mitteilung E-Mailadresse

Bisher erhalten unsere Mitglieder zweimal im Jahr die Sektionsmitteilungen kostenfrei mittels Postzustellung oder durch Austragen von freiwilligen Helfern direkt ins Haus. Nachdem die Versandkosten nicht unerheblich sind und die Helfer auch immer weniger werden, fragen wir Sie, ob Sie künftig auf die Zustellung der gedruckten Sektionsmitteilungen verzichten würden, da sie im Internet auf unsere Homepage im Bereich Service jederzeit gelesen werden können. Außerdem bitten wir Sie uns Ihre E-Mailadresse zukommen zu lassen damit wir Sie kostengünstig und schnell mit Infos aus dem Vereinsleben versorgen können.
Schreiben Sie uns dazu eine kurze E-Mail an unsere Geschäftsstelle unter:

info@dav-hof.de oder www.dav-hof.de

Danke

Die Vorstandschaft bedankt sich ganz herzlich für alle Geld- und Sachspenden und für die Zeit, die ihr für ehrenamtliche Tätigkeiten aufgebracht habt.
Ohne dieses finanzielle und ideelle Engagement wäre Vieles nicht möglich!

Der Vorstand

Haben Sie eine neue Bankverbindung oder sind Sie in letzter Zeit umgezogen?

Wenn Sie uns für Ihren Mitgliedsbeitrag ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, teilen Sie uns bitte zeitnah mit, wenn sich Ihre Bankverbindung (IBAN, BIC) geändert hat. Bei nicht mehr bestehender Bankverbindung entsteht ein Rücklauf beim Einzug des Jahresbeitrages, welcher mit einer Gebühr von bis zu 5,00 € belastet ist, die wir an unsere Mitglieder weitergeben müssen.
Bei einem Wohnungswechsel erbitten wir ebenfalls zeitnah Ihre Änderungsmeldung, da Sie sonst unsere Vereinshefte sowie die Zeitschrift Panorama nicht mehr erhalten.
Bitte schicken Sie die Änderungsmeldung nicht an den Hauptverein nach München, sondern per Brief oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle oder Mitgliederverwaltung.

Der Schatzmeister

Mitgliedschaften und Beitragssätze der DAV Sektion Hof, gültig ab 01.01.2021

Mitgliedschaft	Beschreibung/Voraussetzung	Jahresbeitrag	Beitrag* ab 01.09.
A-Mitglied Vollbeitragszahler	A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.	60,00 €	30,00 €
B-Mitglied ermäßigter Beitrag	B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung auf Antrag	36,00 €	18,00 €
	a) Mitglieder, deren Partner als A- oder B-Mitglied gem. Absatz b) bis c) oder als Junior angehört	36,00 €	18,00 €
	b) Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben (auf Antrag)	36,00 €	18,00 €
	c) Aktiv Mitglieder der Bergwacht	36,00 €	18,00 €
	d) Schwerbehinderte ab vollendetem 18. Lebensjahr und einer Behinderung von mindestens 50 % (auf Antrag).	36,00 €	18,00 €
C-Mitglied Gast-Mitglied	Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder Junior oder Gast-Mitglied als Kind/Jugendlicher einer anderen DAV-Sektion angehören.	15,00 €	7,50 €
D-Mitglied Junior	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr, auch Schwerbehinderte (auf Antrag).	36,00 €	18,00 €
J-Mitglied Jugendbergsteiger	Mitglieder in der Jugendgruppe vom 14. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (einzeln, nicht in einem Familienverbund).	24,00 €	12,00 €
K-Mitglied Kindermitglied	Kind/Jugend als Einzelmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Auf Antrag gilt ein Kind auch dann als Kind, wenn es das 18. Lebensjahr vollendet hat und wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor dem 25. Lebensjahr eingetreten ist.	24,00 €	12,00 €
Familienmitgliedschaft	Beide Elternteile und deren Kinder unter 18 Jahren. Familienmitglieder sind Mitglieder einer Gruppe, bestehend aus: A-Mitglied + B-Mitglied + K/J-Mitglied, sofern alle die gleiche Adresse und Bankverbindung haben und vom Alter obigen Bedingungen entsprechen.	96,00 €	48,00 €
Kinder/Jugendliche im Familienverbund und von allein erziehenden Mitgliedern sowie Schwerbehinderte mit mind. 50 % Behinderung.		0,00 €	0,00 €
Aufnahmegebühr	Eine Aufnahmegebühr wird generell erhoben. Sie entfällt bei einem Sektionswechsel (Bestätigung der bisherigen Sektion erforderlich) und wenn bereits ein Familienmitglied als Mitglied der Sektion geführt wird.	10,00 €	10,00 €

Die Beiträge in der mit * gekennzeichneten Spalte gelten nur für Neumitglieder, welche ab dem 01.09. eines Jahres der Sektion beitreten und nur für das restliche Kalenderjahr. Fragen zu den Mitgliedschaften und Beiträgen richten Sie bitte an: mitgliederverwaltung@dav-hof.de

Stand: 1.1.2021

Aufnahmeantrag *(bitte in Druckschrift ausfüllen)*

DAV
Deutscher Alpenverein

Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

DAV Sektion Hof e.V.

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz
Mitgliederverwaltung

Straße, Hausnr.
Wieselweg 16

PLZ, Ort
95028 Hof

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)	Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)	Telefon (freiwillige Angabe)	

Ort	Datum	Unterschrift des Partners

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag *(bitte in Druckschrift ausfüllen)*

DAV
Deutscher Alpenverein

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München).
Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

☐ Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

☐ Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

☐ Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
DAV Sektion Hof e.V.
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)
DE98ZZZ00000142250

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am

Ausrüstungsverleih unserer Sektion

Tour geplant... dir fehlt noch die passende Ausrüstung?

Wir verleihen für die Wintertour:

* LVS (Pieps), Sonde, Schaufel
* Schneeschuhe
* Steigeisen, Eispickel
* Biwaksack
* Pulka

und für die Sommertour:

* Klettersteigset
* Gurte (Hüft- und Brustgurte)
* Sicherungsgeräte, Helme
* Kletterschuhe

NEU: Ausrüstung für Kids:

* Kinder-Bergsporthelme
* Kinder-Klettersteigset
* Kinder-Kletterschuhe

Ansprechpartner Sebastian Schuberth (Jugendleiter)
Sebastian.Schuberth@dav-hof.de

KRAFTFAHRZEUG HANDWERK

KFZ-MEISTERBETRIEB
HANS JAHN
GmbH & Co. KG

Fuhrmannstraße 19 · 95030 Hof/Saale
Telefon 09281/65522 · Fax 09281/65551
E-Mail: kfz-hans.jahn@t-online.de

Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Thomas Hillebrand	Tel.: 09281-8188053 | thomas.hillebrand@dav-hof.de
2. Vorsitzender	Jochen Pfaff	Tel.: 0172-5607907 | jochen.pfaff@dav-hof.de
Jugendreferent	Martin Griesbach	Tel.: 0170-7341613 | martin.griesbach@dav-hof.de
Schatzmeister	Jürgen Aust	Tel.: 09281-7535489 | juergen.aust@dav-hof.de
Schriftführer	Siegbert Übelmesser	Tel.: 09286-8605 | siegbert.uebelmesser@dav-hof.de
Beisitzerin	Michaela Schuberth	Tel.: 09286-973595 | michaela.schuberth@dav-hof.de
Beisitzer	Gerhard Ried	Tel.: 0151-56952799 | gerhard.ried@dav-hof.de

Service und Mitgliedschaft

Geschäftsstelle	DAV Hof	DAV Hof | Wieselweg 16 | 95028 Hof Tel.: 09281-833749 | info@dav-hof.de
Ausbildungs-referentin	Madeleine Breuer	Tel.: 09295-707 | madeleine.breuer@dav-hof.de
Ausrüstungsverleih	Sebastian Schuberth	Tel.: 0176-42218034 | sebastian.schuberth@dav-hof.de
Busanmeldung u. -verwaltung	Ulrike Felsen	Tel.: 0172-8574936 oder 09281-96552 vereinsbus@dav-hof.de
Ehrenamtsbeauftrage	Claudia Beier-Pfaff	Tel.: 01575-2493670 | claudia.beier-pfaff@dav-hof.de
Ehrenrat	Gerhard Schilling	Tel.: 09281-64882 | gerhard.schilling@dav-hof.de
Internetseite	Martin Griesbach	Tel.: 09281-5939109 | internet@dav-hof.de
Mitgliederverwaltung	Petra Ried	Tel.: 09281-93494 | petra.ried@dav-hof.de
Mitgliederzeitung	Günter Lang	Tel.: 09281-64249 | guenter.lang@dav-hof.de
Naturschutzreferent	Dr. Klemens Rudolph	Tel.: 09286-800965 | klemens.rudolph@dav-hof.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Gerhard Ried	Tel.: 09281-93494 | gerhard.ried@dav-hof.de
Sektionsabende u. Archiv	Reinhart Schöffel	Tel.: 09281-96550 | reinhart.schoeffel@dav-hof.de

Gruppen und Abteilungen

Bergsteiger- und Hochtourengruppen

Madeleine Breuer	Tel.: 09295-707 | madeleine.breuer@dav-hof.de
Thomas Stöcker	Tel.: 08823-2077 | thomas.stoecker@dav-hof.de
Christian Lang	christian.lang@dav-hof.de

Familiengruppe		
Benjamin Hahn	Familienreferent +Familiengr. „Bergzwerge“	Tel: 0173-1657354 | benjamin.hahn@dav-hof.de
Susann Schwarzak	Familiengr. „Waldwichtel“	susann.schwarzak@dav-hof.de
Marco Schwarzak	Familiengr. „Waldwichtel“	marco.schwarzak@dav-hof.de
Dirk Seifert	Familiengr. „Jugend 10-16 J.“	Tel.: 0173-5720475 | dirk.seifert@dav-hof.de
Jugendgruppen	Martin Griesbach	Tel.: 09281-5939109 | martin.griesbach@dav-hof.de
	Sebastian Schuberth	Tel.: 0176-42218034 | sebastian.schuberth@dav-hof.de
	Raphael Gruber	Tel.: 0175-2588905 | raphael.gruber@dav-hof.de
	Benjamin Hinz	Tel.: 0151-58706362 | benjamin.hinz@dav-hof.de
	Kim Griesbach	kim.griesbach@dav-hof.de
Klettergruppe	derzeit unbesetzt	Tel: - | info@dav-hof.de
Mountainbikegruppe	Gerhard Ried	Tel.: 09281-93494 | gerhard.ried@dav-hof.de
	Maximilian Sell	Tel.: 0160-94709109 | maximilian.sell@dav-hof.de
Wandergruppen	Dr. Gertlov Hartung	Tel.: 09281-96767 | gertlov.hartung@dav-hof.de
	Jochen Pfaff	Tel.: 0172-5607907 | jochen.pfaff@dav-hof.de
	Martin Griesbach	Tel.: 0170-7341613 | martin.griesbach@dav-hof.de
	Thomas Erhardt	Tel.: 09281-477833 | thomas.erhardt@dav-hof.de
	Michael Hinz	Tel.: 09203-221| michael.hinz@dav-hof.de
	Petra Rödel	petra.roedel@dav-hof.de
	Elisabeth Puchta	elisabeth.puchta@dav-hof.de
Skibergsteigen	Klaus Welzel	Tel.: 09281-52116 | klaus.welzel@dav-hof.de
	Sven Trummer	Tel.: 0151-68863193 | sven.trummer@dav-hof.de
Seniorengruppe	Hansjörg Peters	Tel.: 09281-95590 | hansjoerg.peters@dav-hof.de
	Hans-Werner Schmidt	Tel.: 09289-344 | hans-werner.schmidt@dav-hof.de
	Günter Pößnecker	Tel.: 09281-54319 | guenter.poessnecker@dav-hof.de

Hütten, Wege und Kletteranlagen

Edelweißhütte	Hans Raithel Buchung über	Tel.: 0162-7209133 | hans.raithel@dav-hof.de edelweisshuette@dav-hof.de Tel.: 09281-7538921 | www.edelweisshuette.dav-hof.de
Enzianhütte	Benjamin Hinz Michael Hinz	enzianhuette@dav-hof.de Tel.: 0175-4888945 michael.hinz@dav-hof.de www.enzianhuette.dav-hof.de
Winnebachseehütte	Michael Riml (Hüttenwirt)	Gries 30 | A-6444 Längenfeld Tel./Fax: Hütte +43 (0)5253-5197 Tel.: Tal: +43 (0)5253-5966 info@winnebachseehuette.com www.winnebachseehuette.com
	Wolfgang Hager (Hüttenwart)	Tel.: 09761-1353 oder 0151-11649607 wolfgang.hager@dav-hof.de
AG Kletterwand	Dr. Thomas Hillebrand	thomas.hillebrand@dav-hof.de
Wegewart	Norbert Köppel Matthias Lienke	wegewarte@dav-hof.de

Herausgeber: **DAV Sektion Hof e.V.**

Layout/Satz: FANNI | Foto & Grafik
Schwarzachweg 13a | 92318 Neumarkt
Tel.: 0160 5929161
E-Mail: hello@fanniperthen.de
fanniperthen.de

Redaktion: Günter Lang | Laura Becker | Elisabeth Haedler | Beatrix Münzer-Glas
Sabine Mergner | Ursula Roth-Lang | Gerhard Schilling | Christa Unglaub

Druck: schäfer GmbH
druck- & werbezentrum
Kulmbacher Straße 47
95030 Hof
xxl@schaefer-macht-druck.de

Auflage: 1500 Stück, auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

Erscheinungsweise: halbjährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: DAV Hof – Geschäftsstelle | Wieselweg 16 | 95028 Hof
Tel.: 09281/833749
info@dav-hof.de | www.dav-hof.de
Bankverbindung: VR Bank Bayreuth - Hof eG
IBAN: DE14 7806 0896 0000 0101 20 | **BIC:** GENODEF1H01

www.dav-hof.de

Redaktionsschluss für unsere nächste Sektionsmitteilung 2/2023 Heft 54 ist Samstag, der 30. September 2023.
Wir freuen uns wieder auf Eure Beiträge, Fotos und Ideen für die nächste Sektionsmitteilung.

HOFBAD
TOLLE AUSSICHT
NUR IN DEN BERGEN?
Die bekommst du auch an den
Kletterwänden im FreiBad. Schon getestet?
FreiBad · Ascher Straße 32 · 95028 Hof
www.hofbad.de

GELD FÜR DEINEN VEREIN

JUGENDZELTLAGER

SANIERUNG VEREINSHEIM TRAININGSMATERIAL

JETZT PROJEKT STARTEN

SPIELGERÄT SCHUTZBEKLEIDUNG RASENTRAKTOR

MUSIKANLAGE ...UND WAS IST DEIN PROJEKT?

Spenden sammeln mit Crowdfunding

viele-schaffen-mehr.de/vrbtho

1. Du sammelst Spenden über unsere Online-Plattform
2. Wir legen zusätzlich 25 % Co-Funding (max. 2.500 €) auf alle Spenden drauf

VR Bank Bayreuth-Hof eG

Die richtige Entscheidung.